

Jubiläums-
ausgabe

19

Stadion-
Zeitung

Einzelpreis
DM 1,-

27. Mai 1978



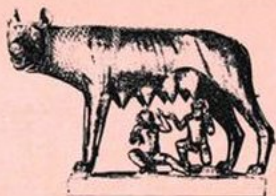
aktuell



RISTORANTE
ROMA

7800 Freiburg
Kaiser-Joseph-Straße 225
Telefon (07 61) 331 57

durchgehend geöffnet
von 12 bis 24 Uhr





Modehaus

Wer prüft
wählt
OBERPAUR



Ausstattungshaus



**Fahre mit Herz
aber
ohne Promille!**

Bund gegen Alkohol
im Straßenverkehr e.V.

Landesektion:
Südbaden
Geschäftsstelle:
7821 Höchenschwand



NUR **Waltershofener Str. 2**
7800 Freiburg
Tel. (0761) 42651 *

Südbadens größte Regalbau-Zentrale

Alles für den Heimwerker

Steckregale · Holzprofileisen
Element-System-Regale
Holzfachböden · Paneele
Marken-Heimwerkermaschinen

Das Fachgeschäft am Platze für
Bau- und Möbelbeschläge aller Art

Geschäftszeiten: Montag—Freitag 7.30—12.30
und 13.45—17.30; Samstag nur 8.00—12.00 Uhr

Unbegrenzte Parkmöglichkeit

Das heutige Spiel:

FFC — SpVgg Bayreuth

Im letzten Spiel der Saison 77/78 in der Zweiten Liga Süd empfängt der FFC die SpVgg Bayreuth — ein Spiel, in dem es für beide Mannschaften nur noch um die Frage der endgültigen Platzierung in der Schlusstabelle geht. Der FFC kann im besten Fall noch zwölfter werden, im schlechtesten noch auf den fünfzehnten Rang abrutschen. Die SpVgg Bayreuth kann den dritten Rang verteidigen, im Falle einer Niederlage aber höchstens auf den fünften Rang abrutschen. Beste Ausgangsbedingungen also für ein Spiel, das ohne große taktische Hemmnisse einen spektakulären offensiven Fußball bieten könnte.

Der FFC hat sein Saisonziel erreicht, die Rettung gelang endgültig bereits am drittletzten Spieltag gegen Kickers Stuttgart. Bayreuth mußte in der Rückrunde Federn lassen, nachdem man zur Halbzeit als Tabellenführer noch zwei Punkte Vorsprung vor Nürnberg und gar sechs Punkte vor Darmstadt aufwies. Stolz 31:7 Punkte zierten damals das Punktekonto der Bayreuther, die als totaler Außenseiter zur großen Überraschung der Saison 77/78 zu werden schienen. Aber vier aufeinanderfolgende Niederlagen warfen die Mannschaft dann zurück. In der Rückrunde gab es in den bisherigen 18 Spielen nur noch 16:20 Punkte. Aber immerhin eroberte man mit zuletzt wieder besseren Ergebnissen und vier Punkten in den letzten zwei Spielen den dritten Tabellenplatz zurück. Das wäre die beste Platzierung des Vereins in seiner bisherigen Bilanz in der Zweiten Liga Süd. Diesen Rang möchten Trainer Heinz Elzner und seine Mannschaft heute im Mösle-Stadion verteidigen. Heinz Elzner übernahm die Mannschaft zu Beginn dieser Saison (vorher Bayern Hof) und schaffte mit diesem Spitzenplatz eigentlich mehr, als ihm von der Vereinsführung zu Saisonbeginn vorgegeben worden war („vordere Tabellenhälfte“), nachdem im Vorjahr lange Abstiegskämpfe ausgestanden werden mußten, bevor man den 14. Rang sichern

Wählen Sie das Haus der individuellen Bedienung

- Neu- und Gebrauchtwagenverkauf
- Werkstatt-Service mit allen Karosserie- und Lackarbeiten — Notdienst an Samstagen
- Gutsortiertes BMW-Ersatzteillager

Auch am Samstag dienstbereit

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Autohaus G. Schultz

GmbH & Co.

7800 Freiburg, Breisacher Str. 6
Tel. (0761) 27 30 11 + 27 30 12



konnte. Hannakamp, der vom 1. FC Nürnberg als Libero kam, erwies sich als wichtige Verstärkung, und auch der dänische Junioren-Nationalspieler Mogens Hansen wurde im Saisonverlauf immer stärker. Da auch der während der Saison von 1860 München verpflichtete Tochtermann zuletzt gute Spiele zeigte, konnte man insgesamt über eine gegenüber dem Vorjahr verstärkte personelle Besetzung verfügen. Auch der Jugoslawe Bozoljac soll nach einer Bandscheibenoperation in Zukunft zu einer weiteren Verstärkung werden. Da zudem mit Mahr ein sicherer Torwart zwischen den Pfosten steht und Breuer und Horn im Mittelfeld meist den Ton angeben, ist die Spielvereinigung aus Bayreuth bei außerdem so starken Stürmern



Masseur Sewzik, Hofmann, Brendel, Breuer, Kaul, Hupp, Hansen, Bozoljac, Bleckert, Trainer Elzner, Brand, Horn, Hannakamp, Schwarz, Mahr, Schumbrutski, Größler, Weiß, Sommerer, Ockenfels

www.fcc-history.de



neben



Das Mode-Center in Freiburg

Kaiser-Joseph-Straße 172–178

wie Sommerer, Hansen, Tochtermann zu den Spitzenklubs der Zweiten Liga zu rechnen. Immerhin konnte man so starke Mannschaften wie Karlsruhe, Offenbach und Homburg bisher in der Tabelle hinter sich lassen, die anfangs als heiße Titelanwärter galten.

Nachdem der 1:0-Sieg gegen die Stuttgarter Kickers für den FFC die endgültige Rettung bedeutete, lieferte er in Trier auch ohne Spielmacher Karl-Heinz Bente ein hervorragendes Spiel, das in der Endphase nur unglücklich und knapp mit 0:1 verloren ging. Durch einen Sieg im letzten Spiel könnte der FFC noch auf 36 Pluspunkte kommen und eventuell den 12. Rang zurückerobern. Sicherlich mehr, als viele zu Saisonbeginn erhofften. Trainer Georg Gawliczek, Co-Trainer

Hans Linsenmeier und Betreuer Eugen Rösch haben die Mannschaft während der Saison zu einem beachtlichen Erfolg im ersten Jahr der Ligazugehörigkeit geführt. Viele Spieler leisteten über die ganze Saison hinweg gesehen mehr, als man ihnen zugetraut hatte. Sicher gab es Startschwierigkeiten und ein Zwischentief in der Rückrunde, aber die Gesamtbilanz überzeugt. Man sollte jetzt nicht den Fehler machen und anfangen zu rechnen, ob man hier oder dort nicht hätte mehr erreichen können. Solche Rechnungen sind unrealistisch und einseitig und vergessen meist die andere Seite, auf der letztlich gewonnene Spiele auch hätten verlorengehen können. Nur vergißt man diese Spiele leichter. In jeder Saison gibt es ein Auf und Ab, das zu zwischenzeitlichen Verschiebungen in der Tabelle führt. Jede Mannschaft hat ihr individuelles Tief zu ihrem Zeitpunkt. Dazu kommen Folgen von leichten und schwereren Spielen. Allein entscheidend ist die Endplatzierung, in der sich alles wieder ausgleicht. Zu diesem Endstand kann man den FFC beglückwünschen. Im Falle eines Sieges könnte man ein fast ausgeglichenes Punktekonto erreichen, was einem Aufsteiger selten gelingt. Dies ist ein Erfolg und Grundlage wie Hypothek für die nächste Saison. Erste Planungen für die kommende Saison werden in den sechs Spielen der Überbrückungsrunde zum Tragen kommen, wenn Spieler, die zuletzt zurückstehen mußten, mit Blick auf die kommende Saison noch einmal getestet werden können. Ferner stehen Überlegungen über Ergänzungen bzw. Verstärkungen für die neue Runde an. Immerhin blieb man in dieser Saison von schwerem Verletzungspech – vor allem bei den Leistungsträgern – weitgehend verschont. Auch für Situationen, wo man einmal hier mehr Pech hat, muß man vorbeugen. Aber vorher steht als Abschluß der erfolgreichen Saison das heutige Spiel an, in dem sich die FFC-Mannschaft mit einem guten Spiel bei ihren treuen Zuschauern für die Unterstützung während der gesamten Saison in den Heimspielen bedanken will. Auch das Publikum kann sich bei Mannschaft, Trainern, Betreuern und Vorstand dafür bedanken, daß alle zusammen das Saisonziel erreichen halfen und der FFC auch in der nächsten Saison in der Zweiten Liga spielt (vielleicht übrigens nicht als einziger Freiburger Verein). In diesem Sinne hoffen wir auf einen den Erfolgen der Saison entsprechenden, gelungenen Abschluß am heutigen Nachmittag.

Bisherige Bilanz der SpVgg Bayreuth nach 37 Spieltagen:

Alle Spiele	37	22	3	12	77:48	47:27
Heimspiele	19	16	2	1	57:14	34:4
Auswärtsspiele	18	6	1	11	20:34	13:23
Rückrunde (20–37)	18	7	2	9	33:30	16:20
Vorrunde (1–19)	19	15	1	3	44:16	31:7

www.ffc-history.de



THYSSEN-SCHULTE GMBH

Auerstraße 3 · 7800 Freiburg · Industriegebiet Nord, Nähe TÜV · Telefon (07 61) 51 02 - 1

Fachgroßhandel und Partner des Handwerks, Handels und der Industrie für die Fachbereiche:

Heizung · Lüftung · Schwimmbad · Sauna · Wasseraufbereitungstechnik · Sanitär-Installation · Kunststoffe · Rohrleitungen · Tiefbau · Metallurgie · Walzstahl · Edelstahl

Wir präsentieren in unserer ständigen Großausstellung: **Küchen und Bäder**

Öffnungszeiten: montags–freitags 7.30–18.00 Uhr, samstags 8.00–12.00 Uhr



Erinnern Sie sich noch? Mit dem Sieg in Neckargerach am 30. Mai 1977 war der Aufstieg in die II. Liga geschafft!

Für Land
und Leute
in Baden

LBS Landes[®]
Bausparkasse
Arnoldstraße 2, 7500 Karlsruhe 1

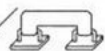
Beratungsstelle Freiburg, Kaiser-Joseph-Straße 186-188
Telefon 23278 und 36918

Italienische Woche



von Montag,
5. Juni, ab 10 Uhr
bis Samstag,
10. Juni 1978, bei
einem Gläschen italienischen

Rotweins, Weißbrot mit Parma-
schinken und Salami



Wir zeigen Ihnen
die neuen
italienischen
Sommer-
modelle in Leder
und Skai

Freiburger
LEDERWAREN
HAUS
im Bursengang



Klein KG RDM

Eine Adresse die man nicht vergißt: Wohnanlage „Gerberau“, 7800 Freiburg-Altstadt. Das ist eines der

7800 Freiburg-Altstadt
Gerberau

letzten Wohn-Domizile in einem Altstadt kern mit eigenem Charakter. Liebenswert zum Wohnen. Aufgeschlossen für Geschäfte. Fordern Sie unseren ausführlichen Prospekt an, wenn auch Sie der Meinung sind, in einem gewachsenen Stadtkern risikolos Eigentum zu bilden. Es lohnt sich! Rufen Sie uns an. Wir stehen Ihnen zur Verfügung.

☎0761/33543+36374

7800 Freiburg

Wölflinstraße 11

Verein und Mannschaft

Vereinsname: Spielvereinigung Bayreuth

Anschrift: 8580 Bayreuth, Jakobstraße 33

Gründungsdatum: 23. Juli 1921

Vereinsführung:

1. **Vorsitzender:** Olaf Kier

2. **Vorsitzender:** Werner Hacker

3. **Vorsitzender:** Hans Ponfick

Geschäftsführer und Spielausschuß-Obmann: Heinz Pütterich

Mitgliederzahl: 1600

Sportarten: Fußball, Handball

Vereinsfarben: Gelb-Schwarz

Stadion: Städtisches Stadion Ellrodteile (15 000)

Platzierungen der letzten Jahre:

1976/77 Zweite Liga Süd, 14. Platz, 34 Punkte
1975/76 Zweite Liga Süd, 5. Platz, 47 Punkte
1974/75 Zweite Liga Süd, 9. Platz, 40 Punkte
1973/74 Regionalliga Süd, 5. Platz, 37 Punkte
1972/73 Regionalliga Süd, 4. Platz, 42 Punkte
1971/72 Regionalliga Süd, 13. Platz, 32 Punkte
1970/71 Bayernliga, 1. Platz (Aufstieg)
1969/70 Regionalliga Süd, 17. P., 30 Punkte (Abstieg)
1968/69 Bayernliga, Meister, 45 Punkte (Aufstieg)

Spielerkader 1977/78

Trainer: Heinz Elzner, 49

Veränderungen im Spielerkader vor/während der Saison

Abgänge:

Hillmann (Hannover 96)
Fink (Eintracht Trier)
Damjanoff (Hannover 96)
Hobner (Amberg)
Sichmann (Dillenburg)

Zugänge:

Rudolf Hannakamp (1. FC Nürnberg)
Norbert Schumbrutski (Amateurabteilung)
Ronald Schwarz (Amateurabteilung)
Mogens Hansen (Kopenhagen)
Heinz Tochtermann (1860 München)

Mannschaftskader 1977/78

Tor:

Wolfgang Mahr, 25
Norbert Schumbrutski, 23

Ihr Autohaus mit der sportlichen Note und dem persönlichen Service

- Pkw- und Motorradverkauf, neu und gebraucht
- Werkstatt-Service mit modernsten elektronischen Einstellgeräten
- Eigene Karosserie- und Lackierwerkstatt in Drei-Sterne-Qualität
- Muster-Ersatzteillager, auch an Samstagen bis 12 Uhr geöffnet
- Unfallservice mit eigenem Abschleppdienst rund um die Uhr
- GS-Winnebago-Wohnmobil, Verkauf + Verleih

Ständiges Angebot von über hundert preiswerten und gepflegten Fahrzeugen vieler Fabrikate

Täglich geöffnet: Montag-Freitag 8.30-18.30 Uhr
samstags 9.00-17.00 Uhr - sonntags 10.00-16.00 Uhr

**Autohaus
Gerhard Schneider**

BMW-Vertragshändler

7800 Freiburg · Rehlingstraße 6
Telefon (07 61) 7 20 13

GS-Gebrauchtwagen-Markt
in der Traglufthalle, Kronenmattenstraße

Ausfahrt BAB-Züringer Mitte
Richtung Merzhausen und Hauptbahnhof



Abwehr:

Norbert Hofmann, 26
Rudolf Hannakamp, 29
Reinhard Brendel, 21
Harald Bleckert, 26
Paul Hupp, 21
Ronald Schwarz, 20
Rolf Kaul, 31

Mittelfeld:

Herbert Horn, 29
Wolfgang Breuer, 33
Klaus Brand, 23
Manfred Größler, 33

Angriff:

Mogens Hansen, 22
Uwe Sommerer, 23
Günther Weiß, 23
Miroslav Bozoljac, 26
Heinz Tochtermann, 22

www.ftc-history.de

Die bisherigen Spiele unseres Gastes

Rückrunde:

37. Spieltag – 20. Mai

SpVgg Bayreuth – SpVgg Fürth 3:1

Mahr, Hofmann, Hannakampf (80. Kaul), Brendel, Bleckert, Brand, Horn, Breuer, Sommerer, Hansen, Tochtermann (68. Größler)
Tore: Hansen, Brendel, Breuer

36. Spieltag – 13. Mai

VfR Bürstadt – SpVgg Bayreuth 1:3

Mahr, Hofmann, Bleckert, Brendel, Hannakampf, Hupp (40. Sommerer), Horn, Breuer, Brand, Hansen (77. Schwarz), Tochtermann
Tore: Hannakampf, Hansen (2)

34. Spieltag – 29. April

SpVgg Bayreuth – Eintracht Trier 2:1

Mahr, Bleckert, Brendel, Hannakampf (46. Hansen), Weiß, Größler, Horn, Hofmann, Breuer, Sommerer (66. Tochtermann), Hupp
Tore: Hupp, Weiß

33. Spieltag – 22. April

Kickers Stuttgart – SpVgg Bayreuth 4:0

Mahr, Hofmann, Hannakampf (65. Schwarz), Brendel, Bleckert, Hupp, Horn, Weiß, Dollhopf (20. Hansen), Sommerer, Tochtermann

32. Spieltag	SpVgg Bayreuth – FK Pirmasens	7:1
31.	FSV Frankfurt – SpVgg Bayreuth	3:1
30.	SpVgg Bayreuth – Kick. Offenbach	3:3
29.	Würzburg 04 – SpVgg Bayreuth	2:0
28.	SpVgg Bayreuth – Karlsruher SC	3:0
27.	1. FC Nürnberg – SpVgg Bayreuth	3:2
26.	SpVgg Bayreuth – Chio Waldhof	2:2
25.	Wormatia Worms – SpVgg Bayreuth	4:0
24.	SpVgg Bayreuth – KSV Baunatal	4:1
23.	FC Homburg – SpVgg Bayreuth	1:0
22.	SpVgg Bayreuth – FC Augsburg	0:2
21.	Darmstadt 98 – SpVgg Bayreuth	1:0
20.	SpVgg Bayreuth – Kickers Würzburg	2:0

Vorrunde:

19. Spieltag	SpVgg Bayreuth – Freiburger FC	2:0
18.	SpVgg Fürth – SpVgg Bayreuth	0:0
17.	SpVgg Bayreuth – Bürstadt	5:1
16.	SpVgg Bayreuth – Bayern Hof	3:0
15.	Eintracht Trier – SpVgg Bayreuth	0:2
14.	SpVgg Bayreuth – Kickers Stuttgart	5:1
13.	FK Pirmasens – SpVgg Bayreuth	1:2
12.	SpVgg Bayreuth – FSV Frankfurt	3:0
11.	Kick. Offenbach – SpVgg Bayreuth	3:1
10.	SpVgg Bayreuth – Würzburg 04	2:1
9.	Karlsruher SC – SpVgg Bayreuth	4:1
8.	SpVgg Bayreuth – 1. FC Nürnberg	1:0
7.	Chio Waldhof – SpVgg Bayreuth	1:2
6.	SpVgg Bayreuth – Wormatia Worms	5:0
5.	KSV Baunatal – SpVgg Bayreuth	3:2
4.	SpVgg Bayreuth – FC Homburg	2:0
3.	FC Augsburg – SpVgg Bayreuth	1:2
2.	SpVgg Bayreuth – Darmstadt 98	3:0
1.	Kickers Würzburg – SpVgg Bayreuth	0:1

So war es im Hinspiel

Aufstellungen – Tore – Kritik

19. Spieltag – 17. Dezember 1977

SpVgg Bayreuth – Freiburger FC 2:0 (1:0)

SpVgg Bayreuth: Mahr, Hofmann, Bleckert, Brendel, Hannakampf, Kaul, Größler (ab 68. Tochtermann), Horn, Sommerer, Breuer, Brand

Freiburger FC: Birkenmeier, Metzler, Schnitzer, Mießmer, Bruder, Schulz, Widmann, Stobek, Hug (ab 59. Bühner), Bente, Derigs

Tore: 1:0 (28.) Brand, 2:0 (67.) Sommerer

Schiedsrichter: Joos, Stuttgart

Zuschauer: 5100

Das schrieb die Sportpresse zum Spiel

W. Bösl in der Fußball-Woche: Bayreuths Libero!

Mehr noch als das Ergebnis verdeutlichte das Eckenverhältnis von 15:3 die klare Überlegenheit des Herbstmeisters SpVgg Bayreuth im zehnten Heimspiel gegen den Neuling Freiburger FC. Am Ende hätte es gut und gerne auch 3:0 heißen können, doch Breuer schoß in der 91. Minute einen von Stobek an Sommerer verschuldeten Foulelfmeter daneben.

Die Freiburger suchten ihr Heil meist in der Defensive. Zeitweise mit allen zehn Feldspielern. Dabei hatten sie bis zur Pause keine einzige Chance. Diese Taktik der Südbadener erschwerte zwar die Aufgabe der Gastgeber, die aber in keine Phase die Initiative aus der Hand gaben. Namentlich Freiburgs Torhüter Birkenmeier und seine aufmerksamen Vorderleute Mießmer und Bruder machten manche gute Chance der Bayreuther zunichte. Im Anschluß an Bayreuths fünfte Ecke kam Brand zum 1:0 (28.) und das 2:0 besorgte Sommerer nach Flanke des Torschützen Brand in der 67. Minute.

Überragender Spieler am Platz war der einheimische Libero Hannakampf. Brendel ließ Freiburgs Spielmacher Bente kaum zur Entfaltung kommen.

NEU
Skalp®-Haarprothetik
 macht jedes Toupet überflüssig!
 • Kein Abnehmen mehr (Patent No. 2500170)
 • total ins Resthaar integriert
 • Keiner erkennt den Zweithaarträger
 völlig neue Ansatztechnik, absolut nahtlose Übergänge.
 • Keine andere Haarerregung bietet diese unübertroffenen Vorteile
 Sie können damit Ihr Haar waschen wie früher, schwimmen, saunen, Sport treiben und haben mit vollem Haar Ihr Aussehen wie früher.
 Skalp-Haarprothetik nur bei:
SALON Wangler
 7800 Freiburg, Moltkestraße 1, hinter dem Stadttheater, Tel. 3 47 70

W. Hammann im „Kicker“: Elzner lobt Tochtermann

Ende gut – alles gut: mit einem hochverdienten 2:0 (1:0.) Erfolg über den Freiburger FC machte die Spielvereinigung Bayreuth in der Herbstmeisterschaft der Zweiten Liga Süd das Tüpfelchen aufs „i“.

Insgeheimes Bangen, daß der Nimbus des Unbesiegtseins im zehnten und letzten Heimspiel vielleicht doch noch in Gefahr geraten könnte, erwies sich als gegenstandslos.

Die Bayreuther beherrschten den vorwiegend auf Defensive eingestellten badischen Neuling weit souveräner, als aus dem Ergebnis hervorgeht.

Sie waren stets einen Schritt schneller, ballgewandter, mit der größeren Übersicht und Technik ausgestattet und bei 15:3 Ecken in jeder Phase einer höheren Torausbeute näher als die Freiburger einem Ehrentor. In erster Linie verhinderte Gäste-Torwart Birkenmeier einige gute Chancen der Gastgeber. Beim 1:0 allerdings halfen die Gäste durch eine schlechte Abwehr entscheidend zu Brands Torschuß aus nächster Nähe mit. Das 2:0 leitete Brand mit einer Maßflanke ein, die Sommerer per Kopfball verwandelte.

In der 91. Minute verschuldete Stobek einen Foulelfmeter an Sommerer, doch Breuer – vom Glück ohnehin an diesem Tag wenig begünstigt – setzte das Leder neben den Pfosten.

Sein Debüt gab der Ex-Münchner Heinz Tochtermann (vom TSV 1860 München) in den letzten 20 Minuten. Trainer Elzner: „Ich war fürs erste zufrieden.“

Die Sicherheit
 das Beste
 gewählt zu haben



Brillanten
 feinsten
 Qualität

River blau-weiß Iupenrein

Als Wertanlage zu
 individuellem Schmuck
 gestaltet

JUWELIER **KELLER**
 Freiburg am Colombi-Hotel

35. Spieltag – 7. Mai 1978

Bayern Hof – SpVgg Bayreuth 2:1

Mahr, Hupp (46. Tochtermann), Hannakampf, Brendel, Bleckert, Brand, Horn, Breuer, Größler (77. Schwarz), Hofmann, Hansen
Tor: Tochtermann

www.fhc-history.de

Autovermietung
 Pkw · Lkw · Motorräder
Telefon 73334
 (Tag und Nacht)
 7800 Freiburg im Breisgau · Talstraße 86

Das letzte Auswärtsspiel des FFC

Aufstellungen · Tore · Kritik

37. Spieltag — Sonntag, 21. Mai 1978

Eintracht Trier — Freiburger FC 1:0 (0:0)

Trier: Vollack, Fink, Hermandung, Histing, Brinsa, Schlie, Bergfelder, Riemann (67. Bauerkämper), Leindecker, Zimmer, Müllner (55. Micheberger)

Freiburg: Birkenmeier, Vogtmann, Schnitzer, Steinwartz, Bruder, Schulz, Derigs, Metzler, Mießner, Löffler (78. Widmann), Hug (78. Marek)

Tor: 78. Bergfelder 1:0

Schiedsrichter: Ulm (Saulgau) — **Zuschauer:** 7000

Das schrieb die Sportpresse zum Spiel

Werner Bösl im „Kicker“: Gawliczek: Glückliche!

Zu Recht sprach Trainer Gawliczek nachher von einem glücklichen Sieg der Trierer Gastgeber, denn seine Freiburger hatten im Mosel-Stadion keinen Fußbreit Boden verschenkt. Sie überzeugten kämpferisch ebenso wie spielerisch, sie hatten in dieser Hinsicht sogar den Trierern einiges voraus.

Bei der Eintracht klappte das Zusammenspiel im Angriff und im Mittelfeld nicht so recht, und das Spiel ohne Ball zeigte einmal mehr deutliche Mängel auf. Vor allem in den ersten 45 Minuten waren die Freiburger tonangebend, nicht zuletzt deshalb, weil Schulz das Mittelfeldduell gegen Riemann klar für sich entschied und auch Derigs und Löffler nur schwer in den Griff zu bekommen waren. In dieser Phase hatte die Eintracht Glück, das Bruder (11.) und Derigs (26.) zweimal nur die Latte trafen. Nach der Halbzeit wurden die Trierer Aktionen in einem inzwischen verbissenen und hektisch geführten Spiel aggressiver, aber klare Chancen blieben Mangelware, weil sich die Freiburger Abwehr immer wieder rechtzeitig einschaltete.

WÜBA MÖBEL

Garantie für Qualität seit über 50 Jahren

Wüba Möbel 6X in Baden-Württemberg

Lörracher Straße 6, Freiburg, Tel. 4 23 46 / 48

Hotelpplan

„Neu“ für Deutschland Autoplan '78

Die totale Ferienfreiheit für Autourlauber. Ausgewählte Hotels, Appartements und Ferienhäuser in der Schweiz, in Jugoslawien, Italien, Frankreich, Spanien, Österreich und Deutschland.

Ferien in der Schweiz

Hotelpplan ist in der Schweiz zu Hause, deshalb sind wir besonders stolz auf dieses Angebot Schweizer Gastlichkeit. Fordern Sie unsere Sonderprospekte an!

Buchen Sie in Ihrem Reisebüro oder in unseren Filialen

6700 KAISERSLAUTERN 7000 FREIBURG 6000 FRANKFURT 6000 MÜNCHEN 80
FRUCHTHALLSTRASSE 2 ROTTECKING 4 DEERWEG 52-54 ISMANINGER STR. 102
TELEFON 0636/1601 TEL. 0760/31627 TEL. 0617/50846 TEL. 089/987443

So war der Jubel beim 1:0, dem goldenen Tor, das endgültig den Klassenerhalt bedeutete, naturgemäß sehr groß.

Torschütze Bergfelder nutzte einen Moment Verwirrung in der Freiburger Abwehr, und vom Körper von Torwart Birkenmeier prallte der Ball ins Netz. Inzwischen sahen die Zuschauer einen offenen Schlagabtausch über die gesamte Spielzeit. Die Freiburger, die auf den angeschlagenen Bente verzichtet hatten, schenkten Trier nichts und unterstrichen mit ihrer Leistung, daß diese Mannschaft den Klassenerhalt zu Recht erreicht hat.

Und das schrieb die „Fußball-Woche“: Trier gerettet?

Der Freiburger FC schenkte Eintracht Trier nichts, konnte es aber trotz einer spielerisch überzeugenden Leistung nicht verhindern, daß die Eintracht mit einem insgesamt zwar etwas glücklichen, jedoch nicht unverdienten 1:0-Sieg die Weichen endgültig in Richtung Klassenerhalt stellte und dem letzten Spiel in aller Ruhe entgegenzusehen kann.

Dabei hatten die Trierer lange Zeit bange Minuten zu überstehen, denn Freiburg erwies sich als eine äußerst clevere, gut eingespielte Mannschaft, die vor allem aus dem Mittelfeld sehr schnell konterte. Schulz, der schnelle Derigs und auch Mittelstürmer Mießner bildeten stets eine Gefahr für eine Eintracht-Abwehr, die nicht immer ganz sattelfest wirkte. Vor allem Riemann vernachlässigte in der ersten Halbzeit seine Defensivaufgabe gegen Schulz, der dadurch zum Ankurbler des Freiburger Spiels wurde.

Auf der Gegenseite klappte im Trierer Angriff nicht allzu viel, da meistens Einzelaktionen die Szene beherrschten und das Zusammenspiel sehr ungenau war. Erst eine erhebliche Steigerung in der zweiten Halbzeit, als alles auf eine Karte gesetzt wurde, sorgte dann doch noch für die Entscheidung. Dabei war Bergfelder der glückliche Schütze des wichtigen 1:0, das den Klassenerhalt bedeutete und entsprechend umjubelt wurde.

Ein Jahr FFC aktuell

FFC aktuell feiert Jubiläum. Mit diesem Heft, dem vierundzwanzigsten insgesamt, haben wir eine ganze Saison hinter uns, in der wir Sie zu jedem Heimspiel des FFC informierten. Zu Beginn stand im letzten Jahr die Aufstiegsrunde zur Zweiten Liga, während der unsere Stadion-Zeitung zum erstenmal erschien. Mittlerweile wurde aus diesen Ausgaben anlässlich eines besonderen Anlasses eine regelmäßig zu jedem Heimspiel erscheinende Stadionzeitung. Der Verlag FFC aktuell und die Redaktion betraten damals Neuland. In Freiburg hatte man keinen Vorläufer, und die meisten Stadionzeitungen, die man in anderen Städten Deutschlands erhielt, wollten wir uns bewußt nicht zum Vorbild machen. Insofern war eine Abgrenzung in Form und Inhalt gegenüber diesen Blättern von Beginn an ein wesentlicher Bestandteil unserer Konzeption. Wir wollten keine Anzeigengraber ohne Inhalt, aber auch kein Vereins-„Kampfbild“ herausbringen. Es sollte eine Information über den Verein aus in erster Linie sportlicher Sicht erfolgen, ohne in den Beiträgen eine rosarote Vereinsbrille spürbar werden zu lassen. Eine wohlwollend objektive Berichterstattung sollte Verein und Mannschaft dem Zuschauer näherbringen, ohne aber die Verpflichtung zu einer auch kritischen Objektivität der journalistischen Berichterstattung aufzugeben.

Die Reaktion auf unsere Zeitung hat uns gefreut und uns in unserer Grundkonzeption bestätigt. Über einen ständigen Dialog mit Ihnen, dem Leser, konnten wir viele Anregungen verarbeiten. Wir haben jede Kritik ernstgenommen und überdacht. Für diese Anregungen und die Kritik sind wir jedem Leser dankbar, und wir freuen uns auch in Zukunft über jede Leserschrift an Verlag oder Redaktion. Nur die ständige Auseinandersetzung mit dem Leser verbürgt die weitere Aktualität. Eine aktuelle Zeitung aus dem sportlichen Bereich darf nie statisch werden, sie muß die ständigen Veränderungen in diesem Metier stets dynamisch reflektieren.

Hifi-Stereo-Anlagen

kauft man beim Fachmann

- Drei internationale Hifi-Studios
- Planung Beratung Verkauf Service

hi-fi studio
**Krogull
Silomon**

Führend in Freiburg — immer preiswert!

Merianstraße 5 • Telefon 3 11 86

PARFUMS EMILIO PUCCI

Gainsborough



Pier Augé
Cosmetics

Charlie
Revlon
Studio
MA



Stendhal
PARIS

pierre cardin



Revlon

Germaine Monteil
COSMETICS

CHA
RIS
MA

PARFUMS
Jean COUTURIER

PARFUMERIE
STOBECK

Inh. B. Stobek
7800 Freiburg
Habsburgerstraße 129
Zähringer Tor
Telefon (07 61) 2 53 23

Ein Dank gilt allen Lesern und allen Inserenten, die das Erscheinen der Zeitung in dieser Form erst möglich machten. Bedanken wollen wir uns in Form dieses besonders umfangreichen Jubiläumshäftes zum Abschluß der Saison 1977/78. Es soll noch einmal Gelegenheit geben, die abgelaufene Saison Revue passieren zu lassen und alle Höhen und Tiefen einer Saison nacherleben zu können.

Wir freuen uns, daß FFC aktuell zu einer festen Einrichtung beim FFC geworden ist und in der Skala der Stadionzeitschriften im deutschen Fußball mittlerweile einen vielbeachteten Rang einnimmt.

Diese Entwicklung wird für uns Verpflichtung sein. Sie auch in der kommenden Saison so umfassend, lebendig und kritisch zu informieren, wie es in unseren Kräften steht.

Verlag und Redaktion FFC aktuell danken Ihnen für das uns entgegengebrachte Vertrauen und verabschieden sich bis zum Beginn der Spielzeit 1978/79.

Verlag FFC aktuell

Klaus Faist

Wolf D. Siebert

Redaktion FFC aktuell

Wolf D. Siebert

www.fcc-history.de



Immobilien Bernd KLEIN KG



Fachbüro in der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft
7800 Freiburg · Wölflinstraße 11
Telefon (07 61) 335 43 und 363 74, privat (07 661) 55 91

Zweite Liga Süd

Darmstadt 98 ist Meister. Der 1. FC Nürnberg geht als zweiter in die Qualifikationsspiele gegen den Westzweiten. Die Vereine Pirmasens, Kickers Würzburg und Bürstadt stehen als Absteiger fest. Der vierte Absteiger wird zwischen Hof, Baunatal und Augsburg ermittelt. Trier ist nur noch theoretisch gefährdet (gute Tordifferenz). Augsburg reicht am heutigen letzten Spieltag schon ein Heimunentschieden gegen den FK Pirmasens. Baunatal muß wegen seiner schlechten Tordifferenz gegen Offenbach gewinnen, um sicherzugehen. Hof muß bei einem Sieg über den 1. FC Nürnberg auf einen Punktverlust Baunatal oder eine Niederlage Augsburgs hoffen.

1. Darmstadt 98	37	26	5	6	88:41	57:17
2. 1. FC Nürnberg	37	22	9	6	75:42	53:21
3. SpVgg Bayreuth	37	22	3	12	77:48	47:27
4. FC Homburg	37	19	9	9	63:44	47:27
5. Offenbacher Kickers	37	18	10	9	87:52	46:28
6. SpVgg Fürth	37	18	8	11	69:42	44:30
7. Karlsruher SC	37	19	5	13	75:54	43:31
8. SV Waldhof	37	15	12	10	76:49	42:32
9. Wormatia Worms	37	16	10	11	62:54	42:32
10. Stuttgarter Kickers	37	14	11	12	61:69	39:35
11. FV Würzburg 04	37	12	12	13	50:52	36:38
12. FSV Frankfurt	37	11	12	14	53:60	34:40
13. Freiburger FC	37	12	10	15	56:69	34:40
14. Eintracht Trier	37	13	7	17	55:64	33:41
15. FC Augsburg	37	11	10	16	49:54	32:42
16. KSV Baunatal	37	12	8	17	53:79	32:42
17. Bayern Hof	37	12	7	18	41:62	31:43
18. VfR Bürstadt	37	10	5	22	48:64	25:49
19. Würzburger Kickers	37	4	9	24	38:90	17:57
20. FK Pirmasens	37	1	4	32	25:112	6:68

Der heutige Spieltag:

Samstag, 27. Mai

KSV Baunatal – Kickers Offenbach
Bayern Hof – 1. FC Nürnberg
SpVgg Fürth – VfR Oll Bürstadt
Würzburger Kickers – Eintracht Trier
Wormatia Worms – FV 04 Würzburg
SV Chio Waldhof – Karlsruher SC
Freiburger FC – SpVgg Bayreuth
SV Darmstadt 98 – Stuttgarter Kickers
FC Augsburg – FK Pirmasens
FC Homburg – FSV Frankfurt

Zweite Liga Nord

Noch vier Vereine (Bielefeld, Münster, RW Essen und Köln) kommen für Platz 1 und 2 in Frage. Alles entscheidet sich am heutigen letzten Spieltag. Besondere Brisanz im Spiel Fortuna Köln – Bielefeld: Köln könnte trotz eines Sieges nur dritter werden! Nur Bielefeld kann mit einem Sieg den Titel aus eigener Kraft erreichen. Als Absteiger stehen SW Essen und Bocholt fest.

Die weiteren Absteiger werden unter den Vereinen Aachen, Arminia Hannover, VfL Osnabrück, Herford und Bremerhaven ermittelt. Im Falle des Aufstiegs des Nordzweiten in die Bundesliga steigen nur drei Vereine ab. Ein turbulenter letzter Spieltag!

1. Arminia Bielefeld	37	22	5	10	72:40	49:25
2. Rot-Weiß Essen	37	20	8	9	80:49	48:26
3. Fortuna Köln	37	19	10	9	79:60	48:26
4. Preußen Münster	37	18	12	7	64:46	48:26
5. Bayer Uerdingen	38	16	10	12	78:66	42:34
6. Hannover 96	37	18	5	14	63:55	41:33
7. Wattenscheid 09	37	15	9	13	73:63	39:35
8. Union Solingen	37	13	13	11	58:58	39:35
9. Leverkusen	37	15	7	15	56:50	37:37
10. TB Berlin	37	12	12	13	55:53	37:38
11. RW Lüdenschied	37	12	11	14	57:70	35:39
12. Wuppertaler SV	37	11	12	14	53:57	34:40
13. Westfalia Herne	37	12	10	15	51:57	34:40
14. Arminia Hannover	36	12	9	15	60:74	33:39
15. Alemannia Aachen	37	10	13	14	51:62	33:41
16. VfL Osnabrück	37	9	14	14	56:62	32:42
17. SC Herford	37	12	8	17	51:58	32:42
18. Bremerhaven	37	11	9	17	59:84	31:43
19. 1. FC Bocholt	37	12	6	19	61:67	30:44
20. SW Essen	37	4	11	22	44:90	19:55

Der heutige Spieltag:

Samstag, 27. Mai

Rot-Weiß Essen – Union Solingen
SC Herford – Alemannia Aachen
Rot-Weiß Lüdenschied – Hannover 96
Arminia Hannover – Preußen Münster
Bayer Uerdingen – VfL Osnabrück
Fortuna Köln – Arminia Bielefeld
Wuppertaler SV – Wattenscheid 09
OSC Bremerhaven – Westfalia Herne
Bayer Leverkusen – Schwarz-Weiß Essen
1. FC Bocholt – Tennis Borussia Berlin



AUTO-WEBER

Vertragswerkstatt der Daimler-Benz AG



7800 Freiburg im Breisgau · Robert-Bunsen-Straße 3 · Telefon (07 61) 530 68

Tabellen und Termine der Aufstiegsrunden zur Zweiten Liga Süd

Meister der Hessenliga und Aufsteiger Hessen:
FC Hanau 93

Meister der Bayernliga und Aufsteiger Bayern:
FC Haßfurt

Aufstiegsrunde Baden-Württemberg:

Tabelle:

1. SC Freiburg	3	3	0	0	9:3	6:0
2. SSV Ulm 1846	3	2	0	1	5:4	4:2
3. SSV Reutlingen	3	1	0	2	4:5	2:4
4. FV Weinheim	3	0	0	3	2:8	0:6

Die weiteren Spiele:

Donnerstag, 25. Mai (Fronleichn.), 15.30	FV Weinheim – SC Freiburg SSV Ulm 46 – SSV Reutlingen
Sonntag, 28. Mai 15.00 Uhr	SSV Ulm 46 – FV Weinheim SSV Reutlingen – SC Freiburg
Sonntag, 4. Juni 15.00 Uhr	FV Weinheim – SSV Reutlingen SC Freiburg – SSV Ulm 46
Sonntag, 11. Juni 15.00 Uhr	Eventuelles Entscheidungsspiel

Aufstiegsrunde Südwest:

Tabelle:

1. Borussia Neunkirchen	2	1	1	0	3:0	3:1
2. TuS Neuendorf	2	1	1	0	2:1	3:1
3. FSV Mainz 05	2	0	0	2	1:5	0:4

Die weiteren Spiele:

25. Mai 1978	TuS Neuendorf – Mainz 05
28. Mai 1978	Mainz 05 – Borussia Neunkirchen
4. Juni 1978	Borussia Neunkirchen – TuS Neuendorf

(Die Spiele vom 25. 5. konnten aus technischen Gründen nicht mehr berücksichtigt werden. Bitte tragen Sie nach.)

Bei einem Nichtaufstieg des 1. FC Nürnberg in die Bundesliga steigen nur drei Vereine in die Zweite Liga auf. In diesem Falle treffen jeweils auf neutralem Platz der FC Hanau und der Meister Baden-Württemberg aufeinander. Ferner spielen der Bayernmeister und der Meister Südwest gegeneinander. Die beiden Sieger steigen auf, die Verlierer ermitteln den dritten Aufsteiger in einem weiteren Spiel auf neutralem Platz.

Torschützen der Aufstiegsrunde Baden-Württemberg:

Schüler (SC Freiburg) 5, Weber (SC Freiburg) 2, Rahn (Reutlingen) 2, elf Spieler mit je einem Torerfolg

Brillenmode und Contactlinsen



Am Bertoldsbrunnen

Auch als guter Tipper erwies sich im letzten Heft FFC aktuell der FFC-Keeper **Hubert Birkenmeier**. Von den zehn Paarungen des vorletzten Spieltags sagte er siebenmal den richtigen Ausgang voraus. Zweimal traf er

Die **Amateure des FFC** erreichten, nachdem ihr Klusenerhalt bereits vor dem letzten Spieltag feststand, ein beachtliches 1:1-Unentschieden beim Verbandsliga-Aufsteiger Sportfreunde DJK Freiburg im Lokalderby am letzten Spieltag. Besonders taten sich dabei die A-Jugendsspieler hervor, die das spielerische Element in der Mannschaft erheblich verstärken konnten. Gute Aussichten für die kommende Saison, wo diese Spieler dann voll der Amateurmansschaft unter **Trainer Armin Kaisch** zur Verfügung stehen werden. Die Ziele für die kommende Saison können dann wohl höher angesetzt werden als in der letzten Saison.

Die **B-1-Jugend** war nach Ablauf der Punkterunde unterwegs: Der FC Wacker München veranstaltete anlässlich seines 75jährigen Jubiläums in der Zeit vom 29. 4. bis 1. 5. 78 ein B-Jugend-Fußballturnier. Renommierete Mannschaften — wie Bayern München, 1860 München — waren bei diesem Turnier vertreten. Es waren herrliche Tage für die Mannschaft sowie „erlebnisreiche“ Tage für **Trainer Laule** und **Betreuer Maser**. Auf der sportlichen Seite erspielte sich unsere B 1 einen dritten Platz. Zum Höhepunkt des Turniers wurde unser mit 0:1 Toren gegen Bayern München verlorenes Spiel sowie unser Match um den dritten Platz gegen 1860 München, welches wir mit 3:0 Toren für uns entscheiden konnten.

Zum Spiel in **Trier** reiste die FFC-Mannschaft letzte Woche erst am Spieltag an. Auch ein Zeichen für die willkommene Entspannung im FFC-Lager, nachdem der 1:0-Sieg gegen Stuttgart die endgültige Rettung bedeutet hatte. Manche Spieler spüren die lange Saison in Form zahlreicher Blessuren und freuen sich schon auf die spielfreie Zeit, die Gelegenheit zu Schonung und Reaktivierung der Kräfte gibt.

Als letzte Vorbereitung zum letzten Punktspieltag und für die anstehende Endrunde um die Deutsche Meisterschaft der Jugend war die **A-1-Jugend** des FFC am vorletzten Wochenende Gast des **SV Binsdorf (Heuberg)**. Neben einem Spiel gegen eine gemischte Bezirksauswahl, das mit 5:4 gewonnen wurde, hatte man einen sehr angenehmen Aufenthalt als Gast des SV Binsdorf. An dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön der A-Jugend beim dortigen Verein, allen voran am Jugendleiter **Heinz Huck**.

Karl-Heinz Bühler aus der A-1-Jugend des FFC wurde als einziger Spieler aus Südbaden zum ersten Sichtungslager für die Bildung der neuen Jugend-Nationalmannschaft vom 22. bis 25. Mai nach Duisburg eingeladen. Er könnte die Nachfolge seines „Fast“-Namensvetters Karl-Heinz Bühler antreten.

Zum ersten Male in dieser Saison mußte **Karl-Heinz Bente** in Trier in einem Punktspiel verletzungsbedingt pausieren. Er hofft, zum letzten Spiel heute gegen Bayreuth wieder fit zu sein, um mit dabei zu sein, wenn der FFC seine erfolgreiche erste Zweitligasaison vor eigenem Publikum beschließen kann.

Seit einigen Tagen kann die Mannschaft des FFC auch in ihrem Kabinentrakt neue Kleiderspinde benutzen, die von **Rainer Heizmann** und **Bernhard Kotter** der Mannschaft gespendet wurden. Die Installation der Spinde übernahm unter der Leitung von „**Kuddel**“ **Specht** der **FFC-Fan-Club**. Ein Dankeschön an alle Beteiligten.

Herzhafte Tore
durch herzhaftes Brot...
Wir wünschen dem FFC
viel Erfolg



Wir liefern unser Hüttenbrot
für die deutsche Fußball-
Nationalmannschaft zur WM'78
nach Argentinien

weil's
so herzhaft
schmeckt!

Tips zum heutigen Spiel

Heute von Vereinsführung, Trainer und Spielern
des SC Freiburg

Klemens Smukalla , Vorstopper	1:0
Werner FeiBt , Verteidiger	2:2
Herbert Gelfert , Mittelfeldspieler	3:1
Peter Zacher , Mittelfeldspieler	3:0
Joachim Stocker , Erster Vorsitzender	2:0
Reinhard Binder , Mittelfeldspieler	1:1
Gerhard Schneider , Spelausschussvorsitzender	3:1
Klaus Bury , Mittelfeldspieler	2:1
Manfred Brief , Trainer	3:0
Werner Blank , Spielführer und Mittelfeldspieler	1:0
Michael Zeitvogel , Torwart	3:2
Dietmar Großklaus , Stürmer	2:1
Herbert Leber , Torwart	4:1
Norbert Martinelli , Stürmer	3:1
Hans Bühler , Verteidiger	2:2
Ulli Lang , Stürmer	2:2
Klaus Steinwarz , Verteidiger	3:3
Wolfgang Schüler , Stürmer	4:2
Dietmar Deinert , Libero	3:2
Gerhard Weber , Stürmer	0:0

Fischer-Gissot

Das Papier- und Spielwarengeschäft am Platz
Lego, Fischer-Technik, Faller, Ravensburg und vieles mehr
Büro-, Schul- und PH-Bedarf · Zeitschriften · Tabakwaren · Toto-Lotto-
Annahmestellen · auch Annahmestelle der Badischen Zeitung

Engelbergerstraße 37, Telefon 2769 15
Hansjakobstraße 103, Telefon 691 65
Littenweilerstraße 3, Telefon 653 72
und Mensa III der PH, Littenweiler

www.fcc-history.de

aktiv!

Progressiv wohnen.
Heute noch! Und Geld
sparen durch Selbst-
Transport. Möbel zum
Mitnehmen: Tische,
Stühle, Sessel, Schrank-
wände, Regale, Leuchten
Riesige Auswahl.

Krämer's
MÖBEL-KISTE
7800 Freiburg
Unterlinden

gekonnt!

Selber «kramen»,
selber mitnehmen,
dadurch sparen für
andere schöne Dinge!
Möbel zum Mitnehmen.
Qualität aus Schweden.

Krämer's
MÖBEL-KISTE
7800 Freiburg
Unterlinden

prima!

Möbel zum Mitnehmen —
Preiswerter: Sie sparen
Ihr schönes Geld — wir
Fahrer und Wagen. Das
ist lohnende Partnerschaft.
Aussuchen, mitnehmen —
heute noch wohnen!

Krämer's
MÖBEL-KISTE
7800 Freiburg
Unterlinden

sogar das richtige Ergebnis nach Toren. Damit liegt er
in der Tippliste der FFC-Spieler an zweiter Stelle hinter
Ten Linzenmeier (acht richtige Tips).

Rennteam auf Erfolgskurs – Immo-Klein-Racing

Freiburg, die Stadt des Motorsports mit ihrer traditionsreichen Schauinsland-Bergstrecke, mit Tausenden begeisterten Motorsportanhängern, hat seit Beginn der Saison 1978 ein neues Profi-Rennteam. Bernd Klein, 34-jähriger Immobilienkaufmann und selbst ehemals aktiv und erfolgreich, als noch BMW TI und TISA auf den Rennstrecken der Welt das Sagen hatten, will mit professionellen Mitteln den motorsportlichen Erfolg. Daß sein Rezept zu stimmen scheint, beweisen die Erfolge, die sein Fahrer Mario Ketterer seit dem Saisonstart erringen konnte. Drei Starts = drei Siege, dazu ein absoluter Streckenrekord und die Führung im Deutschen Sportwagen-Pokal 1978 haben nicht nur in und um Freiburg Aufsehen erregt.

Sicher, der am 4. Januar 1950 in Freiburg geborene Versicherungskaufmann Mario Ketterer, der seine Brötchen ebenfalls in Bernd Kleins Firma verdient, zählt schon seit einigen Jahren zu Deutschlands erfolgreichen Motorsportlern, wenngleich der Start vor nun fast genau neun Jahren alles andere als erfolgreich war. Sein erstes Rennen – natürlich am heimischen Schauinsland – endete mit einem kapitalen Überschlag in der „Oberen Rasthauskurve“. Daß er trotzdem dabei blieb, braucht er heute nicht zu bereuen. Inzwischen sind es 61 Klassensiege, 8 Gesamtsiege und 14 Kategoriesiege, verbunden mit 6 Streckenrekorden, einmal Platz 5 in der Deutschen und ein-

mal Platz 3 in der Europameisterschaft am Berg sowie zweimal der Titel eines Vize-Gaumeisters und einmal gar der Gaumeister-Titel im ADAC Südbaden, die er auf einer ganzen Sammlung mehr oder minder hochkarätiger Renn-Touren- und -Sportwagen erzielt hat. Ob im Opel seines ehemaligen Arbeitgebers Sum in Müllheim, im Zakspeed-Escort beim Deutschen Bergpokal, und dann im Zweisitzer Jörg Obermosers, mit dem er auch europäische Bergluft schnupperte und im „Team Warsteiner Eurorace“ den Profisport kennen und schätzen lernte – Mario bewies mit jeder Art Rennfahrzeug, daß er fahrerisches Talent, Ehrgeiz und technisches Verständnis und Einfühlungsvermögen in Erfolg umzumünzen versteht. Bernd Klein, der als Freund, Berater und auch finanzielle Stütze den Weg Ketterers mitmachte, möchte ihm nun auch die große Chance geben. Daß dies heute nur noch mit totalem Einsatz geht, daß modernes Management, perfekte Organisation und die Verfolgung eines vorher festgelegten Zieles auch im Motorsport Voraussetzung für den Erfolg sind, waren die Gründe für die Gründung des Teams IMMO-KLEIN-RACING, das aus Teamchef Bernd Klein, Fahrer Mario Ketterer und Rennmonteur Karlheinz „Gerd“ Boos besteht. Wichtigster Bestandteil ist das Fahrzeug, ein brandneuer Sportwagen aus Jörg Obermosers Bruchsaler PS-Schmiede, der TOJ SC 206, der zu den absoluten Spitzenfahrzeugen der europäischen Sportwagenszene gehört. Angetrieben



Das IMMO-KLEIN-RACING-Team (von rechts): Fahrer Mario Ketterer, Teamchef Bernd Klein und Rennmonteur Karlheinz „Gerd“ Boos



durch einen knapp 300 PS starken BMW-Heidegger-Motor, der Beschleunigungswerte von rund 4 Sekunden von 0 bis 100 km/h und eine Spitzengeschwindigkeit bis zu 300 km/h ermöglicht, soll er dem Team helfen, das ins Auge gefaßte Generalziel, den Sieg im „Deutschen Sportwagen-Pokal 1978“, zu erreichen. Zwei der dazu zu fahrenden elf Rennen hat das Team bereits gewonnen, für den Rest rechnet man sich zumindest gute Chancen aus. Fernziel ist der Einstieg in Deutschlands Renommierserie Nummer eins – die

Deutsche Rennsportmeisterschaft, die Mario bereits 1977 als Gastfahrer bei Hohmann-Autotechnik im von Dieter Basche vorbereiteten HAT-BMW 320 kennengelernt hat.

Freiburg, die Stadt des Motorsports, hat ein neues Profi-Rennteam. Es wird dafür sorgen, daß der Name Freiburgs im Motorsport noch vielfältiger als bisher in Erinnerung bleibt.

G. Schäfer

www.frc-history.de

Bisherige Erfolge in der Saison 1978

Deutsche Sportwagenmeisterschaft

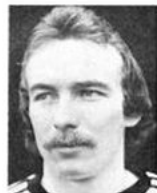
- 1./2. April: 1. Platz, Gesamtsieger und Streckenrekord beim Internationalen 12. DMV-Dünsberg-Bergrennen
- 15./16. April: 1. Platz beim Internationalen AvD/MHSTC – 100 Meilen Hockenheim
- 6./7. Mai: 1. Platz und Gesamtsieger beim Internationalen ADAC-Rhein-Mosel-Bergpreis
- 30. April: 1. Platz und Gesamtsieger beim 13. ADAC-Frankenswald-Bergrennen

FREIBURGER FUSSBALL-CLUB



Die erste Mannschaft des Freiburger FC

Hinterer Reihe, von links: Betreuer Rosch, Co-Trainer Linsenmaier, Fus, Karvouniaris, Steinwarz, Schnitzer, Bruder, Löffler, Hug, Bente, Trainer Gawliczek — Vordere Reihe: Marek, Mießner, Widmann, Vogtmann, Birkenmeier, Schulz, Bühner, Metzler — Nebenstehende Bilder, von oben: Stobeck, Derigs und Bischoff



Handwritten signatures and names:
 Bischoff, Jürges, D. Hug, S. Kugler, Schnitzer, U. Bender, F. Schuster, E. Rosch, K. Linsenmaier, M. Karvouniaris, P. Steinwarz, B. Schnitzer, H. Bruder, L. Löffler, H. Hug, B. Bente, T. Gawliczek, M. Marek, M. Mießner, W. Widmann, V. Vogtmann, B. Birkenmeier, S. Schulz, B. Bühner, M. Metzler, K. Stobeck, D. Derigs, B. Bischoff

Der letzte Spieltag in der II. Liga Süd mit dem Tip des Tages

Heute von Uli Löffler, Mittelfeldspieler des FFC:

	Hinspiel	Tip	Halbzeitergebnis	Endergebnis
KSV Baunatal – Kickers Offenbach	0:5	1:1		2:1
Bayern Hof – 1. FC Nürnberg	0:3	1:3		4:0
SpVgg Fürth – VfR Bürstadt	2:2	3:0		4:0
Kickers Würzburg – Eintracht Trier	0:0	0:2		0:3
Wormatia Worms – FV Würzburg 04	2:3	2:0		1:2
SV Chio Waldhof – Karlsruher SC	1:2	3:1		0:1
Freiburger FC – SpVgg Bayreuth	0:2	3:1		2:2
Darmstadt 98 – Kickers Stuttgart	4:1	2:0		2:2
FC Augsburg – FK Pirmasens	1:0	4:0		8:0
FC Homburg – FSV Frankfurt	2:2	4:0		2:1

Die richtigen Tips vom Wochenende

11er-Wette

6 aus 45

Lottozahlen

Tabelle vor dem heutigen Spieltag

1. Darmstadt 98	37	26	5	6	88:41	57:17
2. 1. FC Nürnberg	37	22	9	6	75:42	53:21
3. SpVgg Bayreuth	37	22	3	12	77:48	47:27
4. FC Homburg	37	19	9	9	63:44	47:27
5. Offenbacher Kickers	37	18	10	9	87:52	46:28
6. SpVgg Fürth	37	18	8	11	69:42	44:30
7. Karlsruher SC	37	19	5	13	75:54	43:31
8. SV Waldhof	37	15	12	10	76:49	42:32
9. Wormatia Worms	37	16	10	11	62:54	42:32
10. Stuttgarter Kickers	37	14	11	12	61:69	39:35
11. FV Würzburg 04	37	12	12	13	50:52	36:38
12. FSV Frankfurt	37	11	12	14	53:60	34:40
13. Freiburger FC	37	12	10	15	56:69	34:40
14. Eintracht Trier	37	13	7	17	55:64	33:41
15. FC Augsburg	37	11	10	16	49:54	32:42
16. KSV Baunatal	37	12	8	17	53:79	32:42
17. Bayern Hof	37	12	7	18	41:62	31:43
18. VfR Bürstadt	37	10	5	22	48:64	25:49
19. Würzburger Kickers	37	4	9	24	38:90	17:57
20. FK Pirmasens	37	1	4	32	25:112	6:68

Die neue Tabelle (zum Selbstausfüllen)

1. DARMSTADT 98	30	: 43	58:18	+47
2. 1. FC NÜRNBERG	75	: 46	53:23	+29
3. FC HOMBURG	65	: 45	49:27	+20
4. SPVGG. BAYREUTH	79	: 50	48:28	+29
5. OFFENBACHER K.	88	: 54	46:30	+34
6. SPVGG. FÜRTH	73	: 42	46:30	+31
7. KARLSRUHER SC	76	: 54	45:31	+22
8. SV WALDHOF	76	: 50	42:34	+26
9. WORMATIA WORMS	63	: 56	42:34	+7
10. STUTTGARTER K.	63	: 71	40:36	-8
11. FV WÜRZBURG 04	52	: 53	38:38	-1
12. EINTR. TRIER	58	: 64	35:41	-6
13. FREIBURGER FC	58	: 71	35:41	-13
14. FC AUGSBURG	57	: 54	34:42	+3
15. FSV FRANKFURT	54	: 62	34:42	-8
16. KSV BAUNATAL	55	: 80	34:42	-25
17. BAYERN HOF	45	: 62	33:43	-17
18. VFR BÜRSTADT	48	: 68	25:51	-20
19. WÜRZBURGER K.	38	: 93	17:59	-55
20. FK PIRMASENS	25	: 120	6:70	-95

www.fcc-history.de

GSCHWANDER KG

SÄGEWERK



HOLZHANDLUNG

7804 Glotttetal - Talstraße 141 - Telefon (076 84) 219



Ihr Wegweiser zu einem günstigen Kredit für Ihre notwendigen Anschaffungen

Nach wie vor bietet Ihnen das Persönliche Kreditprogramm der Deutschen Bank einen „maßgeschneiderten“ Kredit für jeden gewünschten Zweck. Und die Darlehenskosten sind niedriger als bei vielen Finanzierungsangeboten, die Sie heute häufig lesen.

Persönliche Kredite (PKK/PAD) bekommen Sie bei uns sofort und ohne besondere Formalitäten.

Es genügen der Personalausweis und eine Verdienstscheinigung.

Fragen Sie die Deutsche Bank

Filiale Freiburg · Rotteckring 3 · Telefon 21841 und 7 Stützstellen

FFC-Statistik 1977/78

Die Saison in Zahlen

Spieleinsätze, eingesetzte Minuten und Tore

	Punktespiele			Pokalspiele		
	Spiele	Min.	Tore	Spiele	Min.	Tore
Bente	36	3240	4	3	270	—
Birkenmeier	37	3330	—	3	225	—
Bischoff	—	—	—	1	45	—
Bruder	36	3190	2	3	270	1
Bührer	20	1125	5	—	—	—
Derigs	37	3285	8	3	270	3
Fus	—	—	—	—	—	—
Hug	27	1748	4	2	168	2
Karvouniaris	—	—	—	—	—	—
Löffler	9	458	1	1	90	1
Marek	16	815	1	3	111	1
Metzler	29	2020	—	2	135	—
Mießner	37	3305	13	3	259	—
Schnitzler	36	3080	1	3	270	—
Schulz	35	2714	2	2	180	—
Steinwarz	27	2410	1	3	270	—
Stoback	32	2197	—	2	102	—
Vogtmann	32	2248	7	2	180	—
Widmann	21	1355	4	2	125	—
Wissler	—	—	—	—	—	—

Torschützenliste

Punktespiele:

Mießner	13
Derigs	10
Vogtmann	7
Bührer	5
Hug	4
Bente	4
Widmann	4
Bruder	2
Schulz	2
Marek	2
Steinwarz	1
Schnitzler	1
Löffler	1

Torschützenliste

Pokalspiele:

Derigs	3
Hug	2
Löffler	1
Marek	1
Bruder	1

... der Bundesliga (Endstand):

D. Müller (1. FC Köln)	24
G. Müller (Bayern München)	24
Toppmöller (Kaiserslautern)	21
Fischer (Schalke 04)	20
Burgsmüller (Dortmund)	18
Simonsen (Mönchengladbach)	17
Granitz (Hertha BSC Berlin)	17
Heynckes (Mönchengladbach)	17
Gerber (St. Pauli)	16
Seliger (MSV Duisburg)	16
Worm (MSV Duisburg)	16

... der Zweiten Liga Süd:

Günther (KSC)	27
Cestonaro (Darmstadt)	26
Sommerer (Bayreuth)	25
Seubert (Worms)	22
Drexler (Darmstadt)	21
Beichle (Augsburg)	19
Heinlein (Fürth)	18
Jordan (Bürstadt)	17
Unger (Fürth)	17
Bitz (Kickers Offenbach)	16
Leinendecker (Trier)	16
Seiler (Offenbach)	14

... der Zweiten Liga Nord:

Hrubesch (Rot-Weiß Essen)	40
Funkel (Uerdingen)	25
Mrosko (Arminia Hannover)	24
Mattson (Uerdingen)	21
Lenz (Solingen)	19
Graul (Fortuna Köln)	18
Kehr (Tennis Borussia Berlin)	18
Plücken (Solingen)	16
Eitenfeld (Bielefeld)	16
Mödrath (Köln)	16
Reiners (Lüdenscheid)	15
Hammes (Wattenscheid)	15

Achtung! Hausbesitzer!

Haben Sie Probleme mit hohen Zinsbelastungen?

Wir bieten Ihnen jetzt Umschuldungen zu äußerst günstigen Bedingungen. Nützen Sie die Chance, und sparen Sie optimal. Rufen Sie uns einfach an, wir beraten Sie gerne kostenlos.



Oberrheinische Finanz- und Handels GmbH & Co KG · 7800 Freiburg · Merianstr. 13—15 · Tel. (0761) 3 69 05

Ihre weiche Landung ist härter als Sie denken!

Oder: Wie FDF dafür sorgt, daß der Airbus sicher startet und landet.

Technische Perfektion ist die primäre Forderung im modernen Flugbetrieb. Qualität und Präzision bilden den entscheidenden Sicherheitsfaktor. Zum Beispiel bei den hochbelasteten Hydraulik-Leitungen der Flugzeug-Fahrwerke. Diese müssen, Stück für Stück, absolut dicht sein und bleiben. Das hierfür richtige Fertigungsverfahren bietet FDF mit dem nötigen Know-how: Induktions-Schutzgaslötten, wie es sein muß.



Unauffällig, aber lebenswichtig: Induktiv gelötete Hydraulik-Leitung des Airbus, von FDF einmal ausnahmsweise „apothekermäßig“ bearbeitet.

Wie es sein muß, arbeitet FDF schon in der Planungsphase: Der intensive Kontakt zum Kunden spielt hier die größte Rolle. Im Vordergrund steht dabei die Technik – nicht unbedingt der Profit. Flugzeug-Hydraulik-Leitungen lötet FDF pro Jahr nur 400-500 Stück. Sicher zu wenig für ein lukratives Geschäft. Aber genug, um zu beweisen, daß FDF auch in der kleinen Stückzahl das große Problem des Kunden als Aufgabe sieht.

FDF weiß, wann Induktions-erwärmung nicht mehr als rationelle Massenfertigung angewendet werden darf. Beim Lötten der Hydraulik-Leitungen für Flugzeuge

bedeutet dies Handarbeit, geduldige und saubere Werkstückvorbereitung, Erfahrung in der Schutzgaswahl und -dosierung sowie geschickte Ausnutzung des Induktionseffektes für die gezielte Erwärmung.

Daß diese Kleinarbeit zu Qualität führt, wie FDF sie versteht, beweist die röntgenografische Schlußkontrolle: Hundertprozentig und in zwei Ebenen geprüft, Dauerbefund für die Lötstellen: Negativ!

Den gleichen Qualitätsbegriff wendet FDF unter Einsatz von umfangreichen Erfahrungen auf alle seine Induktionserwärmungsanlagen an. Überzeugen Sie sich selbst. Unsere Ingenieure stehen zum Fachgespräch bereit.



Ein Arbeitsplatz, wie die Erfahrung ihn schafft: Vorrichtung zur induktiven Einzel-lötung unter Schutzgas.

- 1 Induktor
- 2 Schutzgasglocke mit Werkstück
- 3 Fixiervorrichtung
- 4 Schutzgaszufuhr



Induktionserwärmung Fritz Düsseldorf GmbH
Lehener Straße 91-93, 7800 Freiburg
Tel. 07 61/8 30 33/34/35

Usländers Hüttenbrot für die FFC-Mannschaft



Nicht nur die deutsche Nationalmannschaft, auch die Mannschaft des FFC hat sich zur „inneren Stärkung“ für Usländers Hüttenbrot entschieden.

Heinz Usländer bei der feierlichen Übergabe an Trainer Georg Gawliczek, Betreuer Eugen Rösch und Mannschaftskapitän Karl-Heinz Bente.

Vorletzten Donnerstag war die FFC-Mannschaft – wie schon fast Tradition – in der „Frohen Einkehr“ in Merzhausen eingeladen. Die Freunde der Mannschaft und FFC-Mitglieder Usländer und Kuner gaben sich die Ehre der Einladung. Nach einem hervorragenden Wildessen wurde der Mannschaft und jedem Spieler ein Laib von Usländers original Hütten-WM-Brot überreicht. Dieses Brot wird bekanntlich auch von der deutschen Nationalmannschaft in Argentinien mitgeführt.

Ein Teil des Brotes fand gleich Verwendung beim Frühstück der ersten Mannschaft in Leo Vesers Stadiongaststätte vor der Abfahrt zum Punktspiel in Trier. Es hat offensichtlich gewirkt, denn trotz der unglücklichen Niederlage wurde dem FFC ein ausgezeichnetes Spiel bestätigt. An dieser Stelle noch einmal der Dank der Mannschaft.



CREATION DER SOMMER-TASCHEN-MODE

Italienische Woche im Freiburger Lederwaren-Haus

Eines der traditionsreichsten Leder-Fachgeschäfte in Freiburg, das Freiburger Lederwaren-Haus im Bursengang, stellt seiner Kundschaft die neuen italienischen Sommermodelle in Hand- und Umhängetaschen aus Leder und Skai vor.

Im Rahmen einer „Italienischen Woche“, die am Montag, dem 5. Juni, um 10 Uhr beginnt und am Samstag, dem 10. Juni 1978, endet, können Sie sich über den hohen Stand an Chic, Verarbeitung und Originalität informieren und von dem günstigen Preisniveau dieser Modelle überzeugen.

Bei einem Gläschen italienischen Rotweins, Parmaschinken, Salami und Weißbrot werden Ihnen fachkundige Damen diese italienische „Sommer-Taschen-Mode“ unverbindlich zeigen und Sie bestens beraten.

Das Interessante daran dürfte auch sein, daß das Freiburger Lederwaren-Haus zu den führenden Häusern auf dem Gebiet von italienischen Taschen gezählt werden kann, weshalb dem Unternehmen um so mehr die besondere Beachtung für diese „Italienische Woche“ zu wünschen ist.

www.fcc-history.de



Eine gut aussehende Sportbrille
dient Ihrer Sicherheit
Fragen Sie Ihren Brillenberater

Schiffstraße 7 · Telefon (07 61) 2 44 79

Ein Rückblick auf alle Heimspiele des FFC in der Saison 1977/78

Die Spielberichte von H. Fehrenbach entnahmen wir mit freundlicher Genehmigung dem „Sport-Kurier“

Die Benotung in der jeweiligen
Aufstellung erfolgte nach folgender
Notenskala:

- 1: Sehr gut (überragend)
- 2: Gut (über dem Durchschnitt)
- 3: Befriedigend (guter Durchschnitt)
- 4: Mangelhaft (unter dem Durchschnitt)
- 5: Ungenügend (sehr schwach)
- 0: Wegen Verletzung oder nur kurzem Einsatz nicht gewertet



Abgewehrt! — Aus dem Spiel Freiburger FC gegen VfR Oli Birstadt

1. Heimspiel — 6. August 1977
Freiburger FC — VfR Oli Birstadt 0:1

**Freiburg mit falscher Taktik — Der VfR Oli Birstadt
siegte im Aufsteiger-Duell mit 1:0**

Mit einer Überraschung endete das Treffen zwischen den Aufsteigern aus Baden-Württemberg und Hessen. Die mit viel Vorschußlorbeeren bedachten Freiburger mußten auf Grund einer falschen taktischen Einstellung in der zweiten Spielhälfte eigentlich zu Recht beide Punkte abgeben. Die spielerische Überlegenheit in den ersten 45 Minuten mit gut einem halben Dutzend Torchancen wurde nicht genutzt. Anders dagegen der Gast aus Birstadt, der vor der Pause lediglich eine einzige echte Möglichkeit bei einem Lange-Kopfball hatte, den Birkenmeier aber reaktionsschnell noch über die Latte lenken konnte.

Die Birstädter kamen nach Seitenwechsel nach einem Mißverständnis zwischen Mießner und Schnitzer zum überraschenden Torerfolg durch Martin und waren dann zeitweise einem zweiten Treffer näher als die amateurhaft wirkenden Freiburger dem Ausgleich. Dieser bot sich vier Minuten vor Spielende in Form eines Geschenks von Schiedsrichter Schmidhuber, der übrigens sein erstes Bundesligaspiel ansonsten zufriedenstellend leitete: Ein Allerweltsfoul von Reinhardt an Derigs knapp innerhalb des Strafraumes ahndete er mit einem Strafstoß. Spielführer Bente schoß zwar plaziert, aber nicht scharf genug; Torhüter Böhs hatte hier zum letzten Male Gelegenheit, seine Sonderklasse unter Beweis zu stellen.

Birstadts Trainer Solz bezeichnete ihn dann auch nach dem Spiel als Vater des Sieges. Sicher zu Recht. Dazu hatte Birstadt in Grimm und dem ehemaligen Völklinger Schauss noch weitere herausragende Spielerpersönlichkeiten. — Freiburgs Trainer Gawliczek sprach zwar von einer bitteren Niederlage, die sehr schmerze, doch die verlorenen Punkte sollen in den zwei folgenden Auswärtsspielen nach Freiburg geholt werden.

Datenverarbeitung für den modernen
Verein im COMSERV-Rechenzentrum

Die Mitglieder-Bestandsverwaltung bei COMSERV umfaßt

- Rechnungsschreibung für alle Beitragsarten
- Mahnung
- Bankeinzug
- Mitgliederlisten nach Eintrittsdatum nach Geburtsdatum nach Geschlecht nach Sportart
- Adressen-Aufkleber für Rundschreiben
- Computerbriefe
- Statistiken verschiedenster Art
- Vereinsbuchhaltung

Die COMSERV-Mitglieder-Bestandsverwaltung ist auch für den kleineren Verein gut geeignet.

Lassen Sie sich unverbindlich über die günstigen Konditionen informieren, rufen Sie uns an.

COMSERV
RECHENZENTRUM — DATENERFASSUNG — PROGRAMMIERUNG
7800 Freiburg, Tullastraße 72 · Tel. (0761) 50 80 86



Freiburger FC: Birkenmeier 2, Vogtmann 3, Schnitzer 4, Steinwarz 3, Bruder 2, Derigs 3, Widmann 3, Mießner 4, ab 76. Stobek 0, Marek 4, ab 46. Metzler 3, Bente 3, Hug 4.

VfR Oli Birstadt: Böhs 2, Strack 3, ab 77. Dehoff 0, Martin 2, Grimm 2, Reinhardt 3, Humm 3, Geier 3, Schauss 2, Stetten 3, Jordan 3, Lange 3, ab 67. Nathmann 0.

Schiedsrichter: Schmidhuber (Brunnthal) 3.

Zuschauer: 6000

Tor: 53. Martin 0:1



7800 Freiburg · Gartenstr. 21 · Tel. (0761) 31539

Ihr Partner in Baufragen mit dem umfassenden Service!
Grundstück, Haus, Finanzierung — alles aus einer Hand

IMMOBILIEN
REPRÄSENTANT FÜR
QUELLE-FERTIGHÄUSER
FINANZIERUNGEN
BAUTREUHAND

www.ffc-history.de

2. Heimspiel — 27. August 1977
Freiburger FC — Würzburger Kickers 4:1 (2:0)

Glänzender Einstand von Löffler — Im Neulingsduell gegen Würzburger Kickers gewann Freiburg 4:1

Das zweite Aufsteigerduell — beide Neulinge hatten gegen Bürstadt 0:1 verloren — endete mit 4:1 auch in dieser Höhe verdient für die Südbadener. Trotzdem: Es dauerte bis zur 77. Minute, ehe feststand, daß die ersten Punkte mit Sicherheit in Freiburg bleiben würden. Zuvor hatten die Platzherren zwar eine Unzahl von klaren Torchancen, doch mit Ausnahme eines Glückstreffers, verursacht durch Seuferts Rückpaßversuch, der vom Pfosten ins Feld zurücksprang und von Mießmer noch über die Linie gedrückt wurde, und einer Energieleistung des jungen Löffler, dessen Hereingabe von der Torauslinie ebenfalls von Mießmer mit Kopfstoß zum 2:0 führte, brachte die Überlegenheit der FFC-Elf weiter nichts ein.

Die Maßflanken von Bente wurden von Hug und Co. gleich dutzendweise per Kopf neben oder über das Tor gesetzt oder von dem an der Niederlage schuld-

losen Torhüter Lutz zunichte gemacht. Selbst zwei „todsichere Sachen“ versiebt den Hug und Mießmer innerhalb von fünf Minuten freistehend vor dem Tor.

Aber auch die Gäste, die keineswegs nur auf Defensiv eingestellt waren, hatten Möglichkeiten, auf ihrem bisherigen Torkonto die erste Eintragung zu verbuchen. Bei allen guten Ansätzen gab es aber keinen Vollstrecker, und der Gegentreffer in der Schlussminute durch den aufopfernd spielenden Ulsamer war eher der sich schon in der Kabine wählenden Freiburger Abwehr als einer gekonnten Kombination zuzuschreiben.

Bei uns stimmen Beratung, Service, Preis
KONZ
Reifendienst
Breisacher Straße 84
78 Freiburg, Tel. 83021

Von den letzten beiden Neuerwerbungen der Würzburger schnitt Dewinski im Vergleich zum früheren Darmstädter Koch noch etwas besser ab, wenn es ihm auch nicht gelang, den Aktionsradius von Bente einzunengen. Das hatte vor der Pause schon Ulsamer vergeblich versucht, der neben Wardanjan aber noch am besten gefallen konnte.

Trainer Saller, der den Sieg der Freiburger auch der Höhe nach als verdient bezeichnete, meinte nach Schluß des Spiels: „Die Niederlage ist zwar nicht niederschmetternd, doch brauchen meine Schützlinge jetzt mehr denn je einen Erfolg: Voraussetzung hierfür ist allerdings, aus den gegebenen Chancen mehr Tore zu erzielen.“

Beim Sieger lieferte Torhüter Birkenmeier eine fehlerfreie Partie, Steinwarz und Bruder überzeugten in der Abwehr. Für die eigentliche Überraschung sorgte jedoch der junge Löffler (19), der über 90 Minuten ein kluges Spiel lieferte und beim heimischen Publikum einen glänzenden Einstand feierte. Derigs kam dagegen nicht wie gewohnt ins Spiel, und auch Schulz wirkte teilweise etwas müde. „Sein altes Laster, den ballführenden Mitspieler zur Abgabe zu zwingen und ihm dadurch die Initiative zu nehmen, ist des Guten einfach zuviel. Das sollte er sich abgewöhnen. Er ist ohne diese Untugend ein noch besserer Spielmacher“, meinte Trainer Gawliczek. Er war rundum zufrieden, freute sich über die Gesamtleistung seiner Elf, wenn er auch ohne Einschränkung erklärte: „Die Chancenauswertung muß noch wesentlich besser werden.“

Freiburger FC: Birkenmeier 2, Metzler 3, Schnitzer 3, Steinwarz 2, Bruder 2, Schulz 4, ab 70. Vogtmann 0, Mießmer 2, Löffler 2, Hug 4, Bente 2, Derigs 4, ab 80. Marek 0

Würzburger Kickers: Lutz 2, Metzger 3, Seufert 3, Schenk 3, Markert 3, Ulsamer 2, Wardanjan 2, Dewinski 3, Koch 4, ab 60. Deubel 4, Sprügel 3, ab 60. Scheffler 4, Scholz 3

Schiedsrichter: Kallenborn (Kelberg) 3

Zuschauer: 3700

Tore: 14. Mießmer 1:0, 44. Mießmer 2:0, 77. Mießmer 3:0, 79. Hug 4:0, 90. Ulsamer 4:1



Kampfszene aus dem Spiel Freiburger FC — Würzburger Kickers

www.ffc-history.de

Ihr zuverlässiger
Partner
beim Verkehrsunfall



Telefon:

72013

Tag + Nacht Abschleppdienst
Pkw- und Lkw-Vermietung
Unfall-Service

Komtur-Autoverleih

Gerhard Schnelder

Basler Straße 24 · 7800 Freiburg im Breisgau

Ob sportlich oder elegant,
dafür ist

Leder-Rees

bekannt.

Schusterstraße 23

Schwarzwald-City

Kornhaus

Original-Jeans

auch verwaschen

Cord-Jeans

in verschiedenen Farben und modischen Formen

Ein Besuch lohnt sich!

WESTERN STORE

7800 Freiburg, Grünwälderstr. 20, Tel. (0761) 252 35

Größtes Spezialgeschäft für Blue jeans

3. Heimspiel — 4. September 1977
Freiburger FC — FC Augsburg 2:2 (1:0)

Olk verärgert über Schiedsrichter — Foulelfmeter in der letzten Minute kostete dem FCA den Sieg

Augsburg Trainer Werner Olk stand nach dem Spiel die Enttäuschung ins Gesicht geschrieben. Er konnte sich nur schwer beherrschen. In der anschließenden Pressebesprechung sagte er, daß seine Mannschaft einen Punkt mit nach Augsburg nehmen wollte und dies auch gelungen sei, aber daß man durchaus einen klaren Sieg hätte landen können. Seiner Meinung nach war die Leistung von Schiedsrichter Korell sehr schwach, und die in der letzten Spielminute getroffene Entscheidung, die zum Freiburger Ausgleich führte, nannte er eine Konzession, die die Augsburger zigtausend Zuschauer kosten wird.

Freiburgs Trainer Gawliczek war angesichts der Hektik in der zweiten Halbzeit mit dem einen Punkt zufrieden. Schiedsrichter Korell konnte nach Spielende nur unter Polizeischutz das Stadion verlassen.

Von Anfang an sahen die Zuschauer ein schnelles und auf hohem Niveau stehendes Spiel, wobei die Augsburger eine bessere Partie boten, als es ihr schlechter Tabellenplatz vermuten läßt. Die Gäste, ein wesentlich stärkerer Gegner als die Würzburger Kickers im letzten Heimspiel, waren vor allem mit Schüssen aus der zweiten Reihe gefährlich und hatten bei einem Pfostenschuß von Haug ihre größte Chance. Die Freiburger hatten mehr Glück: Nach einem Freistoß von Bente landete ein Schuß von Vogtmann bei Hug, der nur noch einzudrücken brauchte.



rilling schlüssel-zentrale

7800 Freiburg, Gartenstr. 5, Tel. (07 61) 3 38 48

interkey
Fachgeschäft
Sicher
ist sicher

Sämtliche Arten von Schlüsseln
Sicherheitsschlösser · Verschlusseinrichtungen
Neulieferung · Reparaturen

Ein Handicap für die Freiburger war die frühe Verletzung von Schulz bereits in der 22. Minute nach einem Foul von Aumeier, der sich dafür die gelbe Karte einhandelte. Nach einer leichten Nervosität erzwangen die Freiburger aber ein offenes Spiel, obwohl die Augsburger noch zwei Tormöglichkeiten durch Aumeier und Stahl hatten. So retteten die Platzherren etwas glücklich die knappe Führung in die Pause.

Nach Seitenwechsel gingen die Fuggerstädter sofort zur Sache und erzielten innerhalb von fünf Minuten eine 2:1-Führung. Allerdings sah Torwart Birkenmeier bei beiden Treffern nicht gut aus. Er hatte aber auch gute Momente und verhinderte durch einige Glanzparaden in dieser Drangperiode der Gäste einen durchaus möglichen höheren Rückstand. Die Partie wurde immer hektischer, Schiedsrichter Korell hatte daran ein gerüttelt Maß Mitschuld.

Bei einem Zusammenprall verletzte sich Gästetorwart Larsen so schwer am Arm, daß Zettler für ihn eingewechselt werden mußte. Häufige Unterbrechungen und Behandlung verletzter Spieler trugen nicht gerade dazu bei, wieder Ruhe ins Spiel zu bringen. Als in der 73. Minute Schiedsrichter Korell den Freiburger Ausgleich, den Hug per Kopf erzielt hatte, aus unerfindlichen Gründen nicht anerkannte, drohte das Spiel aus den Fugen zu geraten.



Möbel nach Maß

JOSEF
JÄGER
schreiner · innenausbau

Tische
Eckbänke
Bücherregale
Schlafzimmer
Schrankwände

Tel. 49 14 10 Freiburg Rimsinger Weg 9

Augsburg kämpfte mit letztem Einsatz, war kopfbalkstärker und brachte die Freiburger Abwehr öfter in große Schwierigkeiten. Aber auch die Einheimischen hatten bei einigen Aktionen großes Pech. Kopfbälle von Bruder und ein Schuß von Widmann verfehlten nur knapp das Ziel. In der letzten Spielminute wurde der durchgebrochene Mißbauer von Stahl im Strafraum zu Fall gebracht, den fälligen Elfmeter verwandelte Vogtmann unhaltbar.

Freiburger FC: Birkenmeier 3, Vogtmann 2, Schnitzer 3, Steinwarz 3, Bruder 2, Schulz 0, ab 22. Widmann 3, Mißbauer 3, Löffler 3, ab 54. Stobek 3, Hug 3, Bente 2, Derigs 3

FC Augsburg: Larsen 2, ab 60. Zettler 3, Michalik 3, Stahl 3, Schäffner 3, Marczewski 3, Steer 3, Bernacker 3, Haug 3, Beichle 3, Aumeier 2, Stempfle 2, ab 81. Jörg 0

Schiedsrichter: Korell (Happenbach) 4

Zuschauer: 4500

Tore: 11. Hug 1:0, 53. Schäffner 1:1, 58. Beichle 1:2, 90. Vogtmann 2:2 (Foulelfmeter)



RENAULT-Freiburg AUTO-SCHNEIDER

Rehling-/Kronenmattenstraße 5
Telefon (07 61) 7 10 71

Neuwagen · Gebrauchtwagen
Ersatzteile · Reparaturen



Aus dem Spiel Freiburger FC — FC Augsburg

Druck
der Stadionzeitung
FFC aktuell

Faist-Druck GmbH

7800 Freiburg
Kirchzartener Straße 21
Telefon (07 61) 63063

www.ffc-history.de

4. Heimspiel – 17. September 1977
Freiburger FC – KSV Baunatal 3:2 (1:0)

Schiedsrichter erlitt Muskelriß
Ein „Duseltor“ zum 3:2 für Freiburg gegen Baunatal

Bis zur 80. Minute schien die Welt des Aufstiegers und seiner Anhänger völlig in Ordnung. Die Freiburger hatten sich bis dahin eine beruhigende 2:0-Führung erkämpft, und zwar zu Recht, denn sie waren, abgesehen von der ersten Viertelstunde, auch spielerisch die dominierende Mannschaft. Dann aber verletzte sich ihr Libero Bruder, Rückhalt der Abwehr, und innerhalb von vier Minuten war dann die Katastrophe perfekt. Hofeditz, Baunatals gefährlicher Stürmer, riß die konfuse Freiburger Abwehr im wahrsten Sinne des Wortes aus allen Träumen. Hätte nach dem Ausgleich Patzers Schuß, der nur knapp am Pfosten vorbeiging, noch „gepaßt“, es wäre „Nacht um den Neuling geworden“. Und in der 90. Minute gelang Derigs dann doch noch das Siegtor!

Das Spiel bot aber auch sonst noch Kurioses. Als Schiedsrichter Kettenbach aus Landau zur Pause pfliff, verließ er humpelnd das Spielfeld; er hatte sich unmit-

telbar zuvor, von niemandem beachtet, einen Muskelriß zugezogen und mußte auf ärztliches Anraten die Spielleitung gemäß der DFB-Satzung an seinen ersten Linienrichter, Meyer aus Impflingen, abgeben. Ein Kompliment für diesen: Er hatte die wesentlich hektischere zweite Halbzeit immer fest im Griff und war dem Spiel ein mindestens ebenso guter Leiter wie sein Vorgänger.



Zum Spiel selbst ist festzustellen, daß die favorisierten und in den bisherigen Spielen hochgelobten Hessen insgesamt gesehen enttäuschten. Die Abwehr bot viele Lücken, und vom Angriff war mit Ausnahme des brandgefährlichen Hofeditz nicht viel zu sehen. Der frühere Offenbacher Oleknawicius war bei Schulz gut aufgehoben und trat nicht in Erscheinung. Reinbold hatte mit der Bewachung von Bente, wie immer Dreh- und Angelpunkt des Freiburger Spiels, sehr große Schwierigkeiten. Ziegert kam nach dem Seitenwechsel dann besser zurecht. Trainer Velhorn war nach dem Spiel sehr böse auf seinen Torhüter Schüler wegen des dritten Tores in der Schlußminute. Es wäre aber sicher ungerecht, ihm die Schuld an der verdienten Niederlage in die Schuhe zu schieben.

Die Freiburger boten ihr bisher bestes Spiel in der Zweiten Bundesliga. Sie deckten konsequent, störten die Baunataler frühzeitig und zogen über weite Strecken ein gutes Kombinationsspiel auf. Steinwarz, der eine zuverlässige Abwehrleistung bot, war sein herrliches Tor ebenso zu gönnen wie Marek, der eine Flanke von Schulz zum 2:0 eindrückte. Derigs Duseltor in der Schlußminute konnte seine sonst wenig befriedigende Leistung nicht ganz verdecken. Es war aber ein hochverdienter Sieg des Aufstiegers, wenn auch die letzten sieben Minuten des Spiels Trainer Gawliczek nach seinen Worten „zehn Jahre seines Lebens“ gekostet haben...

Freiburger FC: Birkenmeier 2, Schnitzer 3, Vogtmann 3, Steinwarz 2, Bruder 2, ab 80. Metzler 0, Schulz 3, Marek 3, Mießner 2, Derigs 4, Bente 2, Hug 0, ab 15. Stobek 3

KSV Baunatal: Schüler 3, Diehl 3, Zedler 3, Patzer 2, Schade 2, Reinbold 4, ab 64. Bronnert 2, Bliska 3, Ziegert 2, Deterding 3, Oleknawicius 4, Hofeditz 2

Schiedsrichter: 1. Halbzeit Kettenbach (Landau) 2, 2. Halbzeit Meyer (Impflingen) 2

Zuschauer: 3500

Tore: 26. Steinwarz 1:0, 55. Marek 2:0, 83. Hofeditz 2:1, 86. Hofeditz 2:2, 90. Derigs 3:2

HIFI & VIDEO-TECHNIK

GÖGLER GMBH · Telefon (07 61) 266 66

im Hause Photo-Stober · Bertoldstraße 5
Eigener HiFi-Reparaturdienst



Kampfszene aus dem Spiel FFC – KSV Baunatal

Quick-Schuh
ist so
preiswert

7800 Freiburg
C & A-Passage

www.fcc-history.de



Fachgeschäft seit 1900



7800 Freiburg · Rathausgasse 7 · Telefon 3 64 90

Deutsche und Schweizer
Uhren · Kuckucksuhren
Trauringe
Bestecke
Goldwaren

RENT A CAR JAKOBI

PKW + LKW

Autovermietung · Abschleppdienst

7800 Freiburg · Eschholzstraße 42

Telefon 27 20 20
Tag + Nacht

Diese 4 wichtigsten Gründe, haben den TOYOTA Corolla zu einem der erfolgreichsten Autos gemacht.

1

Wirtschaftlichkeit
Das Kosten-Leistungs-Verhältnis und das Preis-Nutzen-Verhältnis stehen.

2

Problemlösung
Der Corolla ist ein TOYOTA. TOYOTA baut die Automobile mit einer der niedrigsten Reparaturkosten der Welt.

3

Modellvielfalt
Automobil-Erfahrung, die sich multipliziert. Der TOYOTA Corolla ist eines der meistgekauften Autos der Welt.

4

Familienfreundlichkeit
Geräumig, sparsam und zuverlässig. TOYOTA Corolla, das familienfreundliche Auto.

Wir laden Sie ein zur Überzeugungs-Probefahrt.

Wirtschaftlichkeit, Problemlösung, Modellvielfalt und Familienfreundlichkeit, vier von vielen Gründen, die den TOYOTA Corolla auszeichnen, erfolgreich gemacht haben. Gründe, die millionenfach überzeugt haben. Gründe, die auch Sie überzeugen werden. Wir laden Sie ein, sich zu überzeugen. Informieren Sie sich, fahren Sie den TOYOTA Corolla proben. Von verschiedenen Modellen stehen für Sie bereit. Wir freuen uns immer auf Ihren Besuch.

Automobil-Handels-ges. mbH

7800 Freiburg · Waldkircher Straße 55
Telefon 5 70 66

Autohaus Freiburg-Süd Erwin Ehret

7800 Freiburg · Basler Landstraße 120
Telefon 49 17 78

Dieter Strickler

7800 Freiburg · Wiesentalstraße 3
Telefon 4 30 66

Begeisterung auf Rollen
TOYOTA

DAS CHRYSLER-SIMCA-PROGRAMM: AUTO FAHREN NACH MASS.



Bei uns finden Sie bestimmt ein Modell, das auf Ihren Geschmack und Geschwindigkeit zugeschnitten ist. Vorrateteil der typischen Simca 1000 ab 4498 Mark, der typischen Simca 1300 ab 5298 Mark, der typischen Simca 1500 ab 5998 Mark. Sie bringen Ihr eigenes Fahrzeug mit oder der Simca-Chrysler ab 7248 Mark. Ihren Gebührenten nehmen wir für einen guten Preis in Zahlung.

Willkommen an Bord

unveränderte Preisempfehlung o. V.

Auto-Schmidt Freiburg, Tel. 4 26 31 / 32
Markgrafenstraße 38
Chrysler-Simca-Matra-Direktkäufer
Reparaturwerkstatt · Ersatzteillager

AUTOHAUS UN LD

Freiburg, Haslacher Str. 21, Tel. (0761) 49 39 12



VERKAUF + SERVICE · ZENTR.-ERSATZTEILLAGER

Die Aufstellungen für das heutige Spiel

Freiburger FC

Trainer: Georg Gawliczek

- | | |
|---------------|-----------------|
| 1 Birkenmeier | 2.Tw.: Bischoff |
| 2 Vogtmann | 12 Karvouniaris |
| 3 Schnitzer | 13 Marek |
| 4 Steinwarz | 14 Widmann |
| 5 Bruder | 15 Bühner |
| 6 Schulz | |
| 7 Metzler | verletzt: |
| 8 Löffler | Derigs |
| 9 Mießner | Stobek |
| 10 Bente | |
| 11 Hug | |

SpVgg Bayreuth

Trainer: Heinz Elzner

- | | |
|----------------|--------------------|
| 1 Mahr | 2.Tw.: Schumbrutzi |
| 2 Hofmann | 12 Größler |
| 3 Bleckert | 13 Schwarz |
| 4 Brendel | 14 Bözöljac |
| 5 Hannakampf | 15 Kaul |
| 6 Brand | |
| 7 Sommerer | verletzt: |
| 8 Horn | Hupp |
| 9 Hansen | |
| 10 Breuer | |
| 11 Tochtermann | |

www.fcc-history.de



Alle reden vom
GUTEN SERVICE.
Unsere Kunden haben ihn!

EXPRESS SERVICE

Service-Arbeiten ohne Voranmeldung
Auch samstags von 8.00 bis 12.00 Uhr

SÜDWEST-AUTO



Großschauraum



Freiburg Ruf 0761/42025 Betzenhauser Str. 95

A. BOCH · Omnibusreisen

7800 Freiburg, Waltershofer Str. 6, Tel. 44 20 44

Etwas Besonderes für Sie:

Mini-Kreuzfahrten

nach **Tunis** 4 Tage ab DM 365,-
am 9. 6., 23. 6., 30. 6., 21. 7. und 4. 8.

Malaga 5 Tage ab DM 365,-
am 3. 7., 24. 7., 7. 8., 21. 8. und 2. 10.

Paris 2 Tage DM 98,-
vom 2. bis 3. 9. und 30. 9. bis 1. 10.
Fahrt, Übernachtung mit Frühstück in
4-Sterne-Luxushotel · Stadtrundfahrt

Rover 3500

Zuverlässigkeit und Eleganz

zeichnen den neuen Rover 3500 aus. Für seine Zuverlässigkeit und sein Image bürgt der berühmte Range Rover. Sein unverwechselbares Styling, modernste Technik und einmaliger Komfort geben ihm seine Spitzenstellung!



3470 ccm V-8-Motor:
116 KW (157 PS),
ca. 200 km/h. Komplette
Luxusausstattung
serienmäßig.

Servo-Lenkung,
Elektrische Fensterheber,
Zentralverriegelung,
4 Automatik-Licht usw.

DM 27.849,-

Autohaus Speck

7800 Freiburg, Habsburgerstr. 99/101, Tel. 3 11 31/32
7830 Emmendingen, Kohlmarstr. 55
Tel. (0 76 41) 82 77



So individuell wie die Leute, die ihn fahren.

Bitte berücksichtigen Sie bei Ihrem
Einkauf unsere Inserenten!

PORSCHE

baut das Auto des Jahres



Wir zeigen Ihnen das gesamte
Porsche-Programm



Baden-Auto GmbH

VW AUDI PORSCHE
7800 Freiburg, Basler Straße 59-69
Telefon (07 61) 4 00 11

BMW 630CS, 633CSi



Autohaus Bielewski

BMW-Vertragshändler · ALPINA-Vertretung
Rankackerweg 2 · 7800 Freiburg · Telefon 4 16 23

Für Leute mit Spar-Verstand: Das BfG-Kapital-Sparbuch.

Garantierte, jährlich steigende Zinsen. 5 Jahre Laufzeit. Jederzeit einlösbar: Das ist das BfG-Kapital-Sparbuch. Kapital-Sparbücher gibt's gleich zum Mitnehmen bei jeder BfG-Geschäftsstelle. Ab 100 Mark.

BfG

Bank für Gemeinwirtschaft
7800 Freiburg
Friedrichring 34 a
Telefon 36054

5. Heimspiel — 1. Oktober 1977

Freiburger FC — SV Chio Waldhof 2:1 (2:0)

Erste Halbzeit total verschlafen — Chio Waldhof unterlag im badischen Derby gegen Freiburg 1:2

Zwei grundverschiedene Spielhälften kennzeichneten das badische Derby der beiden alten Kontrahenten im Freiburger Mösstadion. Der Äußerung von Waldhofs Trainer Anton Rudinsky, „unsere Spieler haben die erste Halbzeit total verschlafen“, ist inhaltlich nichts mehr hinzuzufügen. In der Tat, die „Waldhof-Buben“ kamen in dieser Zeit nicht zu ihrem Spiel, wurden von den Freiburgern frühzeitig gestört, hatten Mühe, überhaupt über die Mittellinie zu kommen, und erspielten keine einzige echte Torchance. Jedenfalls war die 2:0-Pausenführung der Freiburger durch zwei unhaltbare Tore — bei Bentes Schuß sahen viele nur noch den Ball im Netz zappeln — mehr als verdient.

Nach Wiederanpfiff eine völlig neue Waldhof-Truppe. Angetrieben von ihrem Libero Sebert, reichten aber die starken zehn Minuten nach Seitenwechsel, in denen auch der Anschlußtreffer fiel, und die Dauerkano-

nade in den letzten Minuten nicht aus, um eine noch durchaus mögliche Punkteteilung zu erzwingen.

Freiburgs Anhang brauchte nicht lange, um feststellen zu können, daß der Aufsteiger seit der letzten Heimbegegnung noch mehr Erfahrung gesammelt hat und in seiner Spielanlage dies auch praktizierte. Die Leistungssteigerung führte auch dann zum bisher besten Heimspiel des Aufsteigers, wobei Waldhof in der zweiten Hälfte auch den bisher stärksten Gegner abgab. Diese zweite Hälfte hatte es überhaupt in sich: offener Schlagabtausch am laufenden Band, packende Tor-szenen auf beiden Seiten und leider auch fünf gelbe Karten, allein davon vier für die Gäste.

Diese Tatsache kritisierte auch Anton Rudinsky und kündigte gleichzeitig dafür Geldstrafen an, da es sich immer wieder um die gleichen Spieler handele. „Es werden bis zum nächsten Spiel Konsequenzen gezogen“, versicherte er, bestätigte aber seinem Kollegen Gawliczek die gute Leistung des Freiburger FC, der vor allem auf Grund der Vorteile in der ersten Spielhälfte verdient gewonnen habe. Gawliczek freute sich besonders über die hervorragende kämpferische Ein-

Einrichtungen Hartmann

Komplette Einrichtungen in modern + Stil

78 FREIBURG I. BR.
LEHNER STRASSE 51
TELEFON 0761/24336

7801 HUGSTETTEN
AM BAHNHOF 20
TELEFON 07665/1371

Wir helfen Ihnen, Ihre Wohnung behaglich und persönlich, aber auch zweckmäßig und strapazierfähig einzurichten und bieten Ihnen dazu Qualitätserzeugnisse Europäischer Möbel-Werkstätten zu vergleichbar günstigen Preisen.

Besuchen Sie unsere Ausstellungs-räume — wir beraten Sie gerne und unverbindlich.

stellung seiner Elf, wobei das Mittelfeld mit Schulz, Stobek und allen voran Bente noch besonders beeindruckte. Der 36jährige Freiburger Spielführer wird von Spiel zu Spiel stärker.

Schiedsrichter Roß bot trotz der vielen Verwarnungen eine gute Partie, wenn er auch ein paarmal mit der Vorteilsregel Schwierigkeiten hatte.

Freiburger FC: Birkenmeier 2, Bruder 2, Schnitzer 3, Steinwarz 2, Vogtmann 3, Schulz 2, Bente 2, Stobek 2, Derigs 3, Marek 4, ab 84. Metzler 0, Mießner 3

SV Chio Waldhof: Pradt 3, Sebert 2, Bauer 3, Steiner 3, Schüller 3, ab 32. Lachmann 3, Knapp 4, Schneider 3, Bönni 3, Nickel 2, Vogel 3, Harm 3

Schiedsrichter: Roß (Ingolstadt) 2

Zuschauer: 4000

Tore: 6. Derigs 1:0, 45. Bente 2:0, 48. Nickel 2:1

Ole's Tenne

Inhaber U. Krucker

Trinken - Essen - Tanzen

Kaiser-Joseph-Straße 264 · Nähe Friedrichsbau · Telefon 353 05

Montag bis Freitag von 11 bis 24 Uhr · Samstag von 11 bis 1 Uhr · Sonntag von 18 bis 24 Uhr



Jürgen Marek springt am höchsten · Aus dem Spiel Freiburger FC — SV Chio Waldhof



Jeder kann Heimorgel spielen!

Die moderne Technik ermöglicht es allen Musikfreunden von 7 bis 70 Jahren, mit dem rechten Zeigefinger eine Melodiestimme, mit dem linken die vielseitigen Stimmen einschließlich Rhythmus eines ganzen Orchesters erklingen zu lassen.

Überzeugen Sie sich bei mir in Ruhe.
Parkplatz im Hof.

Musikschule Haas
Mülhauser Str. 10, 7800 Freiburg, Tel. 84030

büba
GmbH

TEPPICHBODENREINIGUNG

Mitglied: Gesellschaft Deutscher Teppichbodenreiniger

Ruf (0761) 40 2051

Merzhauser Straße 30 · 7800 Freiburg

GLAS + GEBÄUDEREINIGUNG

www.fcc-history.de

Zehn Freiburger boten Paroli – Der Karlsruher SC war mit dem 2:2 noch gut bedient

Dem Karlsruher SC wurde im badischen Derby der Sprung an die Tabellenspitze nicht leicht gemacht. Beim 2:2 konnte der KSC nämlich froh sein, einen Punkt gerettet zu haben, denn noch neun Minuten vor Schluß führten die Freiburger mit 2:1, und das, obwohl sie ab der 69. Minute ohne den des Feldes verwiesenen Steinwarz auskommen mußten.

KSC-Trainer Bernd Hoss war denn auch mit dem einen Punkt mehr als zufrieden: „Die Überheblichkeit meiner Spieler hätte sich fast gerächt.“ Kollege Georg Gawliczek freute sich über die kämpferische Leistung seiner Truppe und lobte den jungen Bührer: „Er ist eine wertvolle Ergänzung meiner Mannschaft.“

Bombenstimmung beim badischen Lokalderby mit Rekordzuschauerkulisse, darunter einem starken KSC-Anhang. Freiburg hatte nun doch Birkenmeier im Tor, da Bischoff wegen einer militärischen Untersuchung in der letzten Woche nicht zur Verfügung stand.

Vom Start weg spielten beide Mannschaften betont offensiv, wodurch es zu packenden Torszenen auf beiden Seiten kam. Die Platzherren hatten dabei sogar die besseren Möglichkeiten zum ersten Torerfolg. Aber auch Freiburgs Torhüter Birkenmeier wurde bei einer Struth-Bombe gleich zu Anfang geprüft.



Aus dem Spiel gegen den Karlsruher Sport-Club



Das gemütliche Lokal für den
Fußballfreund empfiehlt Spezialitäten
in reichlicher Auswahl

7831 Riegel a. K. · Telefon (076 42) 70 01

www.fcc-history.de

Ihr Urlaub beginnt bei der Volksbank

Planen Sie jetzt Ihre Urlaubsfinanzen –
holen Sie sich Ihre Reisedevisen
bei der Volksbank Freiburg.

Wir beraten Sie über die
richtige Reisegeld-Mischung. Und
wer Risiken scheut, dem
empfehlen wir Reise- und eurocheques.

Übrigens...
unsere Wechselstuben
an Bahnhof und Rathaus
sind im Juni, Juli und August
auch samstags von 9–12 Uhr
für Sie geöffnet.

Erholensamen Urlaub!

Ihre
Volksbank Freiburg



Dann hatte Bente seine stärkste Szene bei einem Al-
leingang. Der Schuß landete jedoch am Außennetz.
Überhaupt sah die KSC-Abwehr gegen die schnellen
Freiburger oft nicht gut aus. Glück allerdings auch für
den Aufsteiger bei einem Pfostenkopfball von Breden-
feld in der 21. Minute, und im Gegenzug lenkte der
ausgezeichnete Wimmer im KSC-Tor eine Mießer-
Granate über die Latte. Fazit der ersten Hälfte im bis-
her besten Spiel: Ohne Wimmer wären die favorisierten
Nordbadener mit mindestens zwei Toren in Rück-
stand geraten. Unglaublich seine Reaktion bei Kopf-
bällen von Hug und Schüssen von Bente und Mießer-
mer.

Schon in den ersten fünf Minuten nach Seitenwechsel
scheiterte Hug zweimal an Wimmer, und Krauth ver-
siebte auf der Gegenseite eine fast hundertprozentige
Chance. In der 55. Minute wurde Kübler von Schulz
gefault. Den fälligen Elfmeter verwandelte Struth un-
haltbar für Birkenmeier zur glücklichen KSC-Führung.
Der Aufsteiger war sichtlich geschockt, und die Gäste
bekamen vorübergehend ein Übergewicht. Sowohl der
offensive Kalb als auch Krauth hatten aber mit ihren
Möglichkeiten wenig Glück. In der 69. Minute wurde
Freiburgs Torhüter Birkenmeier durch eine harte At-
tacke von Günther vorübergehend außer Gefecht ge-
setzt. Als Schiedsrichter Schmidhuber in der sich an-
schließenden Diskussion dem Freiburger Steinwarz

die rote Karte zeigte, drohte die Partie, die minuten-
lang unterbrochen wurde, auszuarten. Mit nur zehn
Mann bäumte sich der Aufsteiger aber nochmals auf
und erzielte innerhalb von einer Minute eine nicht

Freiburger FC: Birkenmeier 2, Schnitzer 3, Vogtmann 2,
Steinwarz 2, Bruder 3, Schulz 4, ab 76. Widmann 0,
Hug 3, ab 56. Bührer 2, Stobek 2, Mießer 2,
Bente 2, Derigs 3

Karlsruher SC: Wimmer 1, Kalb 2, Kohlenbrenner 2,
Ulrich 2, Struth 2, Bredenfeld 4, Kübler 3, Trenkel 3,
Berger 3, Günther 3, ab 72. Harford 0, Krauth 2

Schiedsrichter: Schmidhuber (München) 3

Zuschauer: 13 000

Tore: 55. Struth 0:1 (Elfmeter), 80. Derigs 1:1,
81. Bührer 2:1, 86. Kübler 2:2

mehr erwartete 2:1-Führung, wobei der frisch ins Spiel
gekommene Jugendspieler Bührer eiskalt die Mög-
lichkeit zum Führungstreffer ausnutzte. Nur mit viel
Glück kam der KSC dann noch zum schmeichelhaften
Unentschieden.

Kur-Hotel · Restaurant + Café

**HASENBURG
Badenweiler**

Hallenbad · Sauna · Solarium
Liegewiese · Lift



Moderner
Komfort
Behagliche
Zimmer
Duschen,
Bad
und WC

Gute Auswahl an
Markgräfler Weinen
Gepflegte Küche
Täglich Kaffee und
Kuchen mit musikali-
scher Unterhaltung
Große Parkflächen

Trainingsquartier des Freiburger FC

Klug machte seinem Namen wenig Ehre — Offenbachs Trainer verabschiedete sich nach dem 3:3 in Freiburg „französisch“

Läßt man die 90 Spielminuten Revue passieren, hätten eigentlich beide Trainer mit dem einen Punkt zufrieden sein müssen. Freiburgs Coach Gawliczek war danach auch ehrlich genug, zuzugeben, daß er nach der Offenbacher Führung in der zweiten Hälfte große Bedenken hatte, der Teilerfolg aber letztlich auf Grund der guten Moral und der kämpferischen Einstellung seiner Elf redlich verdient war. Anderer Meinung war offensichtlich Offenbachs Trainer Udo Klug, der seinem Namen wenig Ehre machte und sogar seinen angereisten Lokalreporter im wahrsten Sinne des Wortes im Stich ließ und sich vor Beginn der Pressebesprechung „französisch“ verabschiedete. In der Notenskala also eine glatte Fünf, sprich ungenügend.

Nun zum Spiel selbst: Die erste Hälfte mußte höher bewertet werden, denn torreiche Situationen waren nach der Pause an einer Hand abzuzählen. Vor Seitenwechsel gab es Höhepunkte durch Bentes Pfostenschuß — Helmschrot hätte keine Abwehrchance gehabt — und auf der Gegenseite durch Plaggemeyer und nicht zuletzt durch die völlig unnötige Härte von Bitz mit seinen versteckten Fouls. Dabei hatte er es am wenigsten nötig, denn er war mit Abstand bester Offenbacher und Initiator der meisten Gästeangriffe. Für eine Mannschaft, die den Wiederaufstieg in die Erste Bundesliga im Auge hat, boten die Offenbacher insgesamt aber zu wenig.



HALDEN-HOTEL mit Hallenbad

Das Haus mit der persönlichen Note.
Eine Oase der Ruhe und Erholung.
Spannen Sie einmal richtig aus und
genießen Sie Ihre Freizeit in angenehmer
Atmosphäre.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

7801 Schauinsland/Schwarzwald · Tel.: 076 02/211 + 230
Kein Ruhetag · Ganzjährig geöffnet · Vor- u. Nachsaisonpreise

Der Aufsteiger braucht sein Können, mit Ausnahme von etwa 20 Minuten nach der Pause, nicht zu verstecken. Wer weiß, wie die Partie gelaufen wäre, hätte Bentes Schuß ins Schwarze getroffen. Vielleicht war die Tatsache spielentscheidend, daß der Freiburger Regisseur nicht die sonst übliche Freiheit in seinen Aktionen hatte. Paulus löste gegen ihn seine Aufgabe hervorragend. Das Fazit der Begegnung: Offenbach wird mit dieser Leistung im Kampf um den Wiederaufstieg keine Rolle spielen, der Freiburger FC gehört nicht zu den Abstiegskandidaten der Zweiten Bundesliga.

Die Freiburger Zuschauer waren objektiv und begeisterungsfähig: „Schüsse“ auf den Linienrichter gingen auf das Konto der Offenbacher Fans.

Einen Glückwunsch an Offenbachs Spielmacher Blechschmidt, stolzer Vater einer Tochter seit letzter Woche, wenn er auch sein Versprechen, gegen den FFC ein Tor zu schießen, nicht einlösen konnte. Er gehörte trotzdem zu den Besten seiner Elf. Auf Freiburger Seite fiel Schulz in seiner Leistung deutlich ab. Seine Auswechslung hätte früher erfolgen sollen. Mießmer verausgabte sich in einer starken ersten Hälfte total und hatte am Ende nichts mehr zuzusetzen. Seine beiden Treffer in der ersten Hälfte sprechen aber für sich. Ein Gesamtlob für die kämpferische Moral der ganzen Mannschaft. Sie führte letztlich noch zum verdienten Punktgewinn, als die Mehrzahl der Zuschauer die Partie schon verloren gab.

Freiburger FC: Birkenmeier 3, Schnitzer 3, Metzler 3, Mießmer 2, Bruder 2, Schulz 4, ab 80. Vogtmann 0, Bühler 3, ab 85. Löffler 0, Hug 2, Stobek 2, Bente 3, Derigs 4

Offenbacher Kickers: Helmschrot 3, Pechtold 3, Müller 3, Berg 3, Walz 3, Paulus 2, Bitz 2, Blechschmidt 2, Schonert 2, ab 85. Rudolph 0, Plaggemeyer 3, Seiler 3

Schiedsrichter: Dahler (Höheinöd) 3

Zuschauer: 10 000

Tore: 4. Mießmer 1:0, 11. Walz 1:1, 32. Schonert 1:2, 34. Mießmer 2:2, 54. Schonert 2:3, 78. Bühler 3:3

www.fcc-history.de



Packende Szene aus dem Spiel Freiburger FC — Offenbacher Kickers

bareiss
elektro
handels
unternehmen

➔

**grüßt alle
Fußballfans
unseres FFC**

Sie gewinnen, wenn Sie bei Bareiss Ihr Elektrogerät kaufen ... denn

***schon viele haben es erfahren ...
bei Bareiss kaufen, das heißt sparen!***

Unsere große Stärke:
Markengeräte

Kostenlos: volle Garantie · Kundendienst
Lieferung frei Haus

7800 Freiburg

AEG · Miele · Siemens · Bosch
Bauknecht · Braun · Krups · Rowenta
Grundig · Dual usw.
zum sensationellen Bareiss-Preis

Lehener Str. 15, hinterm Hauptbahnhof
Filiale: Offenburg · Langestraße 46
Villingen · Gerberstraße 27

8. Heimspiel — 26. November 1977
Freiburger FC — FK Pirmasens 5:0 (1:0)

Funkstille beim Schlußlicht — Der FK Pirmasens konnte den Freiburger FC nicht fordern

Die widrigen Bodenverhältnisse waren der einzige Unsicherheitsfaktor, der nicht in das Konzept der Freiburger Elf paßte, die über neunzig Minuten bemüht war, ihren Anhängern zu beweisen, wer Herr im Hause ist. Und so dauerte es auch fast bis zum Seitenwechsel, ehe sich die gravierende Überlegenheit der Südbadener in zählbaren Erfolgen niederschlug. Damit war dann auch die beste Zeit der Gäste beendet, die sich offensichtlich bereits mit dem Abstieg abgefunden haben.

Die Resignation kam dann auch im anschließenden Pressegespräch so deutlich zum Ausdruck, daß, ohne ins Detail zu gehen, diese Tatsache bestätigt wurde: Die Pirmasenser Spieler haben in der Zweiten Bundesliga nichts mehr zu suchen. Für einen Verein mit solcher Tradition traurig, aber wahr.

Auf der Gegenseite ging endlich einmal die Forderung von Trainer Gawliczek in Erfüllung: Seine Truppe blieb ohne Gegenort. Es war ihm zu gönnen. Es gab den höchsten Saisonsieg, allerdings gegen einen Gegner, der als Wertmesser nicht mehr über die Null-Marke hinausreichte. Lediglich drei Akteure verdienen hier von ausgenommen zu werden: der großartige Torhüter

Müller, der ein vollständiges Debakel verhinderte, der enorm kopfballstarke Cremer in der Abwehr und der auf sich allein gestellte Koberstein im Angriff. Ansonsten war Funkstille beim Schlußlicht. So gesehen gab es auch keinen strahlenden Sieger. Dafür war die Lösung der Aufgabe einfach zu leicht. Das sollte man im Freiburger Lager nicht unberücksichtigt lassen. Es gab aber keinen Ausfall. Der junge Bührer brachte die erwartete Belebung in den Angriff der Freiburger. Stobek schufte wie gewohnt im Mittelfeld über 90 Minuten. Lediglich Mießmer glaubte bei etlichen Entscheidungen von Schiedsrichter Regneri anderer Meinung sein zu müssen. Mit dieser undisziplinierten Haltung war er mit Gelb noch gut bedient. Trotzdem hat das Spiel in puncto Fairneß eine Eins verdient. Ein schwacher Trost für die Pfälzer, deren Trainer Horst Brill die totale Resignation noch vor Beendigung der Vorrunde einfach nicht verstehen kann.

Freiburger FC: Birkenmeier 3, Metzler 3, Schnitzer 3, Mießmer 3, Bruder 2, Schulz 3, Bührer 2, Stobek 2, Hug 3, Bente 2, Derigs 3

FK Pirmasens: Müller 2, Geiersbach 4, Faul 4, Cremer 2, Schuster 3, Finkler 4, Bisbort 4, Krstic 4, ab 65. Arnswald 0, Rudloff 3, ab 68. Scherer 0, Weinkauff 3, Koberstein 2

Schiedsrichter: Regneri (Rehlingen) 3

Zuschauer: 2200

Tore: 38. Bührer 1:0, 51. Bente 2:0, 64. Derigs 3:0, 81. Schulz 4:0, 90. Schulz 5:0

9. Heimspiel — 10. Dezember 1977
Freiburger FC — Eintracht Trier 3:1 (1:0)

Endgültig akklimatisiert — Freiburg gegen Trier in Galaform — Platzverweis für Histing

Das Spiel rechtfertigte voll seine große Bedeutung. Die bisher punktgleichen Tabellennachbarn lieferten sich einen Kampf auf Biegen oder Brechen, hieß es doch für beide, den Anschluß an das Mittelfeld zu halten. Die Eintracht aus Trier, die in den letzten vier Spielen sechs Punkte auf ihrem Konto verbuchen konnte, wurde im Verlauf des Spiels von dem südbadischen Aufsteiger, der sich in Galaform befand, allerdings aus ihren optimistischen Träumen gerissen.

Die erste Chance bot sich dem Trierer Außenstürmer Müller, der gleich zweimal an Torwart Birkenmeier scheiterte. Danach nahmen jedoch die Platzherren das Heft in die Hand und gingen schon in der 11. Minute durch Hug in Führung. Eine Minute nach dem Wechsel gelang Mießmer das 2:0. Die Freiburger blieben weiter spielbestimmend, erhöhten durch eine feine Einzelleistung von Widmann — er umspielte auch noch Torwart Vollack — auf 3:0 und lösten damit die „Wandlung“ von Schiedsrichter Quindeau aus, der Histing wegen Beleidigung des Schiedsrichters vom Platz stellte. In der folgenden dramatischen Viertelstunde kamen die Gäste zum verdienten Ehrentor, da die Freiburger für kurze Zeit Schwächen zeigten.

Freiburger FC: Birkenmeier 2, Metzler 2, Schnitzer 3, Mießmer 2, Bruder 2, Schulz 3, Widmann 2, Stobek 2, Hug 2, ab 55. Vogtmann 4, Bente 2, Derigs 3

Eintracht Trier: Vollack 2, Fink 3, Andresen 4, ab 73. Schließ 0, Veit 3, Brinsa 3, Hermandung 3, Histing 3, Michlberger 3, Leindecker 4, ab 69. Zimmer 0, Bauerkämper 3, Müller 4

Schiedsrichter: Quindeau (Ludwigshafen) 5

Zuschauer: 3000

Tore: 11. Hug 1:0, 46. Mießmer 2:0, 76. Widmann 3:0, 86. Fink 3:1

Schlechte Dienste leistete ihnen zusätzlich Schiedsrichter Quindeau, der sich 75 Minuten lang bemühte, das Vorurteil eines sogenannten Heimschiedsrichters Lügen zu strafen. Konnten sich die Gäste, allen voran Veit, bis dahin erlauben, was sie wollten, so gingen seine Entscheidungen in der letzten Viertelstunde extrem an die Platzherren. Zum Glück hatten sie auf den Ausgang des Spiels keinen Einfluß. Trotzdem Quindeaus Auftritt war alles andere als bundesligareif.

Die Freiburger verhielten sich trotz der vielen Fehlentscheidungen diszipliniert und bewiesen auch in dieser Hinsicht, daß sie sich in der Zweiten Liga endgültig akklimatisiert haben. Ihre spielerische Leistung war ohnehin über jeden Zweifel erhaben.

Eintracht-Trainer Hans-Dieter Roos, der sich zweifellos mehr ausgerechnet hatte, erkannte den verdienten Sieg der Freiburger an. „Nur Torwart Vollack, der eine höhere Niederlage verhinderte, bot eine hervorragende Leistung. Alle anderen Spieler enttäuschten mich maßlos. Der Platzverweis für Histing wird noch Folgen haben.“ Hochstimmung herrschte dagegen bei Freiburgs Coach Georg Gawliczek, der bei seiner Truppe keinen schwachen Punkt entdecken und seine bisherigen Sorgen ad acta legen konnte. Mehr denn je überzeugten ihn seine Spieler, daß seine Arbeit Früchte zu tragen beginnt.



www.fcc-history.de

ALLIANZ
 VERSICHERUNGEN
wüstenrot
 BAUSPAREN
DKV
 KRAKENVERSICHERUNG

alles aus einer Hand bei:
Frankfurter Allianz



General- und Hauptvertretungen in Freiburg:

Günter Gerboth, Moltkestraße 38, Telefon 32925
 Eugen Veyhelmann, Konradstraße 34, Telefon 74615
 Hans-Otto Lentfer, Krozinger Straße 21, Telefon 443777



Bürgerstube Kurhaus Kirchgarten

Inh. H. Ott, Küchenmeister · Tel. (076 61) 52 23

- Bekannt gute Küche
- Nachmittagskaffee und Kuchen
- Vesperie und Vierteile

und nachmittags bis 19 Uhr Kegelmöglichkeit
auf zwei Bahnen · Räume für Hochzeiten und
Festlichkeiten aller Art

Ruhetag Montag und Dienstag bis 17 Uhr



Gelungene Faustabwehr – Freiburger FC gegen Eintracht Trier



Wolfgang Bischler KG

- Mineralöle · Schmierstoffe
- Chemische Produkte
- Reinigungsprodukte und -textilien
- Müll-Mulden-Taxi · Bautransporte
- Dampf- und Hochdruck-
reinigungsgelüste
- Autobatterien · Werkslager der DETA
- Lärm- und Verschleißschutz

Verkauf und Lager:

7801 Umkirch · Gewerbegebiet Stöckacker
Telefon (07665) 61 93 + 60 05

Telefonische Auftragsannahme:

7800 Freiburg im Breisgau · Tränkestraße 22
Telefon (07 61) 8 24 53

10. Heimspiel – 14. Januar 1978
Freiburger FC – SpVgg Fürth 1:1

**Die Abwehrreihen dominierten – Ungers Treffer
sicherte der SpVgg Fürth in Freiburg einen Punkt**

Nach dem 1:1 gegen die SpVgg Fürth verließen Freiburgs Fans leicht enttäuscht das Mösle-Stadion. Daß die Begegnung nicht den Erwartungen des Publikums gerecht werden konnte, lag allerdings in erster Linie an dem sehr schwer bespielbaren Boden, der zu einer Unzahl von Fehlpässen auf beiden Seiten führte. Dazu kam noch eine bis zum Freiburger Führungstör defensiv eingestellte Gäste-Elf, die kein Spiel nach dem Geschmack der Zuschauer aufkommen ließ.

Sicher: Hätte Derigs in der 17. Minute statt an den Pfosten zu knallen den Ball ins Tor geschoben – die Partie wäre vermutlich abwechslungsreicher verlaufen. So aber dominierten auf beiden Seiten die Abwehrreihen.

Heinlein, der in der Vorrunde die Breisgauer mit vier Toren ganz allein erschossen hatte, war diesmal bei Derigs gut aufgehoben und bekam keinen Stich. Bente lieferte sich mit Jensen viele packende Zweikämpfe – beide zählten wieder zu den Besten ihrer Mannschaft. Überragend aber Fürths Abwehrspieler Grabmeier, der sowohl Hug als auch nach dem Wechsel Bühner sicher beherrschte.

Fürths Trainer Hannes Baldauf war nach dem Spiel ehrlich genug, zu bekennen, daß er mit dem einen Punkt sehr zufrieden sei, zumal seine Elf nicht an die gute Form der letzten Spiele habe anknüpfen können. Er lobte die kämpferische Leistung des Gegners, und seine Ansicht, daß die Freiburger sicher nicht in den direkten Abstiegskampf verwickelt würden, war Balsam für Georg Gawliczek, der seiner Elf ebenfalls eine gute Leistung gegen einen starken Gegner bescheinigen konnte. Allerdings kritisierte er bei den Sturm- und Spitzenspielen mangelndes Laufpensum, wodurch die gegnerische Abwehr zu wenig gefordert worden sei.



Freiburg hatte zwar wesentlich mehr Spielanteile, verzeichnete auch einige gute Torgelegenheiten, doch bei Löwer im Fürther Gehäuse war meist Endstation.

Freiburger FC: Birkenmeier 3, Vogtmann 2, Schnitzer 3, Mießner 3, Bruder 3, Schulz 4, Widmann 4, Stobek 2, Hug 3, ab 46. Bühner 3, Bente 2, Derigs 2

SpVgg Fürth: Löwer 2, Grabmeier 2, Rütten 3, Klumpp 3, B. Bergmann 2, Jensen 2, Heubeck 3, Heinlein 3, Pankotsch 3, Unger 2, ab 81. Grimm 0, Lambie 3

Schiedsrichter: Röder (Offenbach) 2

Zuschauer: 4500

Tore: 59. Widmann 1:0, 76. Unger 1:1

www.fcc-history.de

Ausgleichende Gerechtigkeit — Freiburg nahm Revanche für unglückliche Vorrunden-Niederlage

Nach Abpfiff durch den umstrittenen Schiedsrichter Nickel waren alle „geschäftig“; nicht nur Spieler, Trainer und Betreuer, sondern auch das Publikum. Blieben mit dem 3:2-Sieg des Freiburger FC gegen Bayern Hof die Punkte am Ende doch in der Breisgau-Metropole, so war dies lediglich ausgleichende Gerechtigkeit für die unverdiente Niederlage in der Vorrunde. Der Neuling verlor damals mit dem gleichen Ergebnis.

Ursache der ganzen Dramatik: Für beide Teams ging es um die nackte Existenz in der Zweiten Bundesliga. Dabei waren die Freiburger die Glücklicheren. Istvan Sztani, Hof's Trainer, scheint fast resigniert zu haben, denn er faßte die Misere seiner Mannschaft in einem bezeichnenden Satz zusammen: „Spielen wir schlecht, verlieren wir zu Recht, spielen wir aber gut, sogar manchmal besser als unsere Gegner, verlieren wir trotzdem.“

Der Spielverlauf war entsprechend. Latten- und Pfostenschüsse auf beiden Seiten, drei zu Recht nicht anerkannte Tore der Platzherren sowie elfmeterreife Attacken. Das klare Hofer Foul an Widmann wurde übersehen. Dagegen hatte Dürrschmidt bei seinem Foul an Mießner Pech, denn der Strafstoß führte zum Siegtreffer der Freiburger, die in der Schlussminute nochmals bangen mußten, doch der Pfiff blieb bei einem Foul von Bruder aus. Spielentscheidend war mit der unmittelbar nach der Hofer 2:1-Führung erzielte Ausgleich durch einen Derigs-Kopfball. Seifert im Hofer Tor machte hier zwar keine gute Figur, zählte aber sonst mit zu den Besten.

Wir lösen Ihre Einrichtungsprobleme!

Auf über 5000 qm Fläche bieten wir Ihnen ein
Einrichtungsangebot
das allen Wünschen gerecht wird

Ohnemus

Gewerbegebiet Haid, Waltershofer Straße 9
7800 Freiburg im Breisgau, Telefon 42611

Das große



Einrichtungshaus

Dieses Kampfspiel verlangt aber auch, in der Einzelkritik einige Namen zu nennen. Negativ auf seiten der Platzherren das miserable Stellungsspiel von Torhüter Birkenmeier, die manchmal überhebliche Spielauffassung von Libero Bruder (das zweite Tor ging einwandfrei auf sein Konto) und das zu lange Ballhalten von Bente, der sein bisher schwächstes Spiel lieferte. Gegenteiliges wäre von Marek zu sagen. Er bot seine bisher beste Vorstellung im FFC-Dreß, wenn auch noch nicht alles nach Wunsch klappte. Überzeugend auch die Kampfmentalität von Vogtmann, Schnitzer und Mießner.

Und Hof? Die Bayern sahen keineswegs wie ein Absteiger aus. Der eminent gefährliche Feulner stellte im Verein mit Zapf die wacklige Freiburger Abwehr mehr als einmal vor unlösbare Probleme. Dazu waren Wolf und Dürrschmidt mit Schüssen aus der zweiten Reihe für den unsicheren Birkenmeier im Freiburger Tor eine stete Gefahr.

Freiburgs Trainer Georg Gawliczek standen die Strapazen noch deutlich ins Gesicht geschrieben. Und sein Ausspruch, „ich bin glücklich über den Sieg; es wäre auch nichts dagegen zu sagen, wenn die Punkte geteilt worden wären“, sagt eigentlich alles.

Freiburger FC: Birkenmeier 4, Vogtmann 2, Schnitzer 3, Derigs 3, Bruder 4, Metzler 0, ab 10. Marek 3, Widmann 4, Stobek 3, Mießner 2, Bente 3, Hug 3

Bayern Hof: Seifert 3, Wolf 3, Fichtner 4, Deutscher 3, Dürrschmidt 3, ab 35. Leder 3, Beller 4, Krostina 3, Feulner 2, Zapf 3, Blümig 3

Schiedsrichter: Nickel (Neustadt) 3

Zuschauer: 5000

Tore: 6. Vogtmann 1:0, 27. Feulner 1:1, 61. Deutscher 1:2, 63. Derigs 2:2, 67. Vogtmann 3:2 (Foulelfmeter)



Aus dem Spiel Freiburger FC — Bayern Hof

TANZ · TANZ · TANZ · TANZ · TANZ

Die Diskothek
für nette Leute

Landhaus

7800 Freiburg · Humboldtstraße 3

TANZ · TANZ · TANZ · TANZ · TANZ



Inhaber
Safro/Jungwirth
Telefon (0761) 24070

Deftiges Wirtshaus
Münsterplatz 14

Durchgehend warme Küche
Ab 7 Uhr morgens geöffnet



... natürlich mit Blumen von **PLEU GER**
Blumen im Hauptbahnhof + Tennebacher Straße 50/51
FLEUROP-Dienst

www.fcc-history.de

Siegeszug weiter unter Volldampf — Mit dem 3:0 in Freiburg gelang Darmstadt der siebte doppelte Punktgewinn in Folge

Darmstadts Siegeszug durchfuhr auch die siebte Station im Freiburger Möslestadion, ohne die kaum sichtbaren Haltezeichen des Aufsteigers sonderlich zu beachten. Das lag sicher nicht an den Bremschuhen und an der Weichenstellung der Freiburger Abwehr: Sie war mit Vogtmann, Schnitzer und Steinwarz nämlich mit Abstand der beste Mannschaftsteil. Freiburgs Torwart Birkenmeier präsentierte sich dagegen als ausgesprochener Hilfsschaffner für das Gästeteam. Den Kopfball zum Führungstreffer ließ er ohne Fahrschein blind durch seine Beine rutschen, und beim zweiten Tor stand er bereits abseits des Stellwerks und mußte zusehen, wie sein mit letzter Kraft eingesprungener Ablöser Vogtmann den Ball zwar noch von der Linie brachte, seinen Mithelfer Mießmer aber so unglücklich anschoß, daß der Ball von dessen Rücken ins Tor sprang.

Im Freiburger Mittelfeld und Angriff ging dagegen überhaupt nichts. Damit war dann auch die 0:3-Niederlage des Aufsteigers — es war die zweite auf Freiburger Boden — besiegelt. Und das zu Recht! Der schwer bespielbare Boden mit einer geschlossenen Schneedecke stellte schließlich an beide Mannschaften gleich hohe Anforderungen. Doch nicht die Schwarzwälder, die von Hause aus eigentlich mit solchen Bedingungen eher hätten zurecht kommen müssen, demonstrierten richtigen „Schneefußball“ — weite Pässe, Schonung der Kräfte durch Spiel ohne Ball und Abkehr von Kleinklein-Spiel —, sondern die Hessen waren es, die mit dieser Methode und gekonntem Mittelfeldspiel die Gastgeber oft regelrecht vorführten. Die Hessen waren die bisher beste Mannschaft im Freiburger Stadion, die dem Aufsteiger erstmals deutlich seine Grenzen aufzeigte. Mitentscheidend war die taktische Maßnahme von Trainer Lothar Buchmann, Weiß als Sonderbewacher von Spielmacher Bente abzustellen. Eine Aufgabe, die Weiß hundertprozentig löste, und damit fehlte im Freiburger Spiel der Kopf. Dazu kam auch Derigs mit seinem Gegenspieler Drexler überhaupt nicht zu Rande.

FREIBURGS
GROSSES FACHGESCHÄFT
FÜR UHREN UND SCHMUCK
mit 22 Meter Schaufensterfront

Heinz Faber

UHREN
SCHMUCK
JUWELN

faber

7800 Freiburg
In der Karls-
bau-Passage
Tel. 3 45 16

Seit Jahren mit dem FFC
eng verbunden

Metzgerei Karl Gisinger

Fachgeschäft für feine Fleisch- und
Wurstwaren
Spezialität: Kalte Platten und Büfets

Schustersraße 31 · Telefon 33 088

Dem Spielverlauf selbst muß nicht viel Platz eingeräumt werden. Freiburg, ohne Biß im Angriff, hatte kein Tor verdient. Der junge Bührer beschäftigte noch einigermaßen die gegnerische Abwehr, sonst war von den sogenannten Freiburger Spitzen Hug und Widmann nichts zu sehen. So war der 3:0-Sieg der Darmstädter auch in dieser Höhe verdient.

Freiburger FC: Birkenmeier 4, Vogtmann 2, Schnitzer 2, Steinwarz 3, Bruder 4, Derigs 4, Bührer 3, Mießmer 3, Widmann 4, ab 65. Stobek 3, Bente 4, Hug 4, ab 70. Schulz 0

SV Darmstadt 98: Rudolf 2, Kleppinger 3, Bechtold 2, Westenberger 3, Frey 3, Weiß 2, Drexler 2, Wagner 3, ab 78. Schabacker 0, Weber 3, Cestonaro 2, Hahn 3, ab 71. Metz 0

Schiedsrichter: Clajus (Karlsruhe) 2

Zuschauer: 4500

Tore: 26. Cestonaro 0:1, 62. Weiß 0:2, 83. Drexler 0:3

Freiburgs Coach Georg Gawliczek bestätigte ohne Einschränkung die Ansicht von Lothar Buchmann, der meinte: „Wir wurden zwar, begünstigt durch den Torwartfehler, auf die Siegesstraße geführt, der Erfolg ging aber letztlich auf Grund der zahllosen weiteren Chancen verdient an uns.“ Für Gawliczek beginnen dagegen jetzt schwere Zeiten. Er wird viel zu tun haben, um den Aufsteiger nicht noch tiefer in die Zone der abstiegsbedrohten Mannschaften rutschen zu lassen.

Herausgeber: Verlag FFC aktuell, 7800 Freiburg, Kirchzartener Straße 21, Telefon 63 063, in Verbindung mit dem Freiburger Fußball-Club

Druck: Faist-Druck, 7800 Freiburg, Kirchzartener Straße 21, Telefon 63 063. Titel-Layout: Werbeagentur Klaus Faist, 7800 Freiburg, Kirchzartener Straße 21, Telefon 63 064

www.fcc-history.de

Luxaflex

Jalousien
sehen chic aus, dienen
als Sicht-, Blend-, Hitz-
schutz und zur Licht-
regulierung.

primus

Rolladen
mit Flexaluminium zum
nachträglichen problem-
losen Einbau.

arabella

Markisen
die einzige Markise
mit Variomatic — die
Sonne wandert, der
Schatten bleibt.

J. GOCKL 7800 Freiburg · Böcklerstr. 11 · Telefon (0761) 13 10 88



Schneematch! — Aus dem Spiel gegen Darmstadt 98

ERNST EICHE

Autolackiererei — Blechnerei

7800 Freiburg im Breisgau
Vordermattenstraße 7
Telefon (07 61) 50 87 75

Metalleffekt-Reparaturlackierungen
für uns kein Problem. —
Wir sind darauf spezialisiert.

- Karosseriearbeiten
- Unterbodenschutz
- Hohlraumversiegelung
- Kotflügelverbreitungen

werden bei uns zu Ihrer
vollsten Zufriedenheit ausgeführt.

Überlegenheit ist seine Stärke

CITROËN CX 2400 GTi



2,4 Liter

130 PS

Bosch L-jetronic

5 Gänge

Geschmeidige Beschleunigung aus dem Stand auf 100 km/h in 10,5 Sekunden. Eine souveräne Reisegeschwindigkeit von 189 km/h. Citroën-Fahrsicherheit und eine beispielhafte Komfort-Ausstattung – alles serienmäßig.

Testen Sie den CX 2400 GTi bei uns!

Autohaus Rüd KG

Citroën-Vertragshändler

Zinkmattenstraße 16 · Telefon (0761) 562 70 / 50 80 55
7800 Freiburg-Nord

CITROËN CX

13. Heimspiel — 4. März 1978
Freiburger FC — Wormatia Worms 1:2 (0:0)

Quittung in fünf Minuten — Wormatia Worms machte in Freiburg aus einem 0:1 einen 2:1-Sieg

Im Kampf der beiden Aufsteiger stand der Wormatia zwar das Glück mehr zur Seite als den Platzherren, doch die Schuld an dieser zweifellos schwerwiegenden 1:2-Niederlage müssen die Freiburger in ihren eigenen Reihen suchen. So gesehen war der Sieg der kampfstarken Gäste sogar verdient.

Dabei hätte der Spielverlauf der ersten Hälfte den Breisgauern eigentlich Warnung genug sein müssen. Die Gäste, kompromißlos auf Kampf eingestellt, mit Verzicht auf jede „Schönspielerei“ — das einzig Richtige bei dem schweren und tiefen Boden —, überraschten durch ihre offensive Spielweise, entscheidend unterstützt durch die beiden Außenverteidiger Günther und Zahn, und kamen so auch zu den ersten guten Torchancen. Die Freiburger brauchten fast eine halbe Stunde, um zu begreifen, daß der so dringend notwendige Sieg nur mit den gleichen Mitteln erkämpft werden kann. Prompt erzwangen sie neben einer spielerischen Überlegenheit auch die klarsten Tormöglichkeiten vor der Pause, wobei Metzler mit seinem Pfostenschuß aus vollem Lauf ausgesprochenes Pech



Heinz Santo

VERTRAGSWERKSTATT
DER DAIMLER-BENZ AG

7800 Freiburg im Breisgau

Im Grün 3

Telefon (0761) 33484

Wie Sie Ihre Füße betten,
so gehen Sie.



BERKEMANN-SCHUHE
HABEN DAS FUSSGERECHTE BETT.

BERKEMANN
beflügelt Füße.



Conrad Sacksen

Mieder und Bandagen

Salzstraße 41—43 · Telefon 36534

hatte. Schon vorher wehrte Schuberth auf der Torlinie stehend einen Mießmer-Kopfball für den geschlagenen Zander ab. Er vergab jedoch auch die beste Wormser Chance mit einem kläglichen Schuß, den Birkenmeier, bereits am Boden liegend, mühelos „in Empfang nehmen“ konnte.

Die zweite Hälfte leitete der Wormser Günther mit einem häßlichen Foul an Bühler ein und bekam hier nur die gelbe Karte zu sehen. Diese blieb aber anscheinend wirkungslos, denn ein unnötiges Foul, wieder an Bühler, brachte die 1:0-Führung der Breisgauer. Gegen den plazierten Strafstoß von Vogtmann, mit Abstand bester Spieler der Platzherren, hatte der hervorragende Zander im Wormser Tor keine Abwehrmöglichkeit.

Danach hatten die Freiburger ihre stärksten Szenen, waren im Abschluß jedoch glücklos. So scheiterte der eingewechselte Hug an Zander; das hätte bereits die Entscheidung zugunsten der Platzherren sein können. Dann kam alles ganz anders als erwartet. Die Führung verleitete einige Spieler zu einer ausgesprochen pomadigen Spielweise. Dafür bekamen sie dann innerhalb von nur fünf Minuten die verdiente Quittung. Zuerst zeigte Libero Bruder keine Lust, den ballführenden Seubert rechtzeitig anzugreifen, sondern wartete

bis zur Strafraumgrenze, um ihn dann zu Fall zu bringen. Die Entscheidung fiel Schiedsrichter Therre nicht schwer; es war eine Parallele zum Strafstoß der Freiburger. Seubert revanchierte sich höchstpersönlich und ließ Birkenmeier keine Chance. Er besorgte auch den endgültigen K.o.-Schlag gegen die Freiburger; die leichtsinnige Abwehr machte ihm den Siegtreffer allerdings mehr als leicht.

Gab es bei den Pfälzern keinen Ausfall, kann man bei den Einheimischen neben dem überragenden Vogtmann nur noch Torhüter Birkenmeier — macht er in einem Spiel einmal keine Fehler, besorgen dies dann seine Vorderleute — und dem jungen Bühler, der sich im Freiburger Angriff als einziger nach besten Kräften mit Drang auf das gegnerische Tor auszeichnete, eine zufriedenstellende Leistung bescheinigen. Schulz, der viel zu spät ausgewechselt wurde, und ebenso Derigs waren glatte Ausfälle und ließen jede spielerische Linie vermissen. Auch Bente fand nicht zu seinem Spiel, kassierte die obligatorische gelbe Karte wegen Meckerns und verlor wie die meisten seiner Mitspieler viele Zweikämpfe. Bei rechtzeitiger Ballabgabe hätte er mit Sicherheit besser ausgesehen.

Freiburger FC: Birkenmeier 2, Vogtmann 2, ab 66. Hug 0, Schnitzer 3, Steinwarz 3, Bruder 4, Schulz 5, ab 76. Stöckel 0, Bühler 3, Mießmer 4, Metzler 4, Bente 4, Derigs 5

Wormatia Worms: Zander 2, Günther 2, Zahn 2, ab 73. Klag 0, Radtke 3, Schmied 3, Seelmann 2, Seubert 2, Raubold 3, Horr 3, Schuberth 2, Poulsen 3, ab 46. Dier 3

Schiedsrichter: Therre (St.Wende) 3

Zuschauer: 3500

Tore: 63. Vogtmann 1:0 (Foulelfmeter), 79. Seubert 1:1 (Foulelfmeter), 83. Seubert 1:2

www.fcc-history.de

Fotografik · Retuschen · Strichätzungen · Matern Autotypen · Farbätzungen

rete

507090

Offsetlithos ein- und mehrfarbig Tullastraße 85 7800 Freiburg i. Br. Telefon

14. Heimspiel — 19. März 1978
Freiburger FC — 1. FC Nürnberg 0:0

Viel Rasse, aber nur wenig Klasse — Mit unerhörter Einsatzbereitschaft erkämpfte sich Freiburg gegen den Club ein 0:0

Kampf war Trumpf im Freiburger Mösle-Stadion. Verständlich, denn für beide Mannschaften ging es um sehr viel. Während der 1. FC Nürnberg mit einem Sieg gegen den Aufsteiger die Tabellenführung verteidigen wollte, hieß es für die Gastgeber, seit Wochen in einer Formkrise und vom Abstiegsgepenst bedroht, im nervenaufreibenden Kampf um den Klassenerhalt Punkte zu sammeln. Die Motivation war entsprechend, und vor allem die Freiburger zeigten eine unerhörte Einsatzbereitschaft, die letztlich auch ausschlaggebend für das 0:0 gegen die spielerisch reiferen Nürnberger war.

Die Schützlinge von Georg Gawliczek beherrschten in der Anfangsphase die Szenerie ziemlich eindeutig. Schon in der neunten Minute gab es die erste, hochkarätige Chance für die Freiburger zu registrieren, als Stobek eine verunglückte Nürnberger Rückgabe vor

dem herausgeeilten Schlußmann Müller erlief, überlegte den Ball zu Widmann schob, der jedoch aus kürzester Distanz das Leder über das leere Gehäuse jagte. Solche Möglichkeiten bieten sich in der Regel nur einmal, aber Widmann hatte noch in zwei weiteren verheißungsvollen Szenen kein Schußglück.

Erst in der 20. Minute kamen die Franken zu ihrem ersten gefährlichen Angriff, doch Klaus Täuber schoß knapp am Tor vorbei. Ausgesprochenes Pech hatte dann Lieberwirth mit seinem Pfortenschuß in der 32. Minute. Hier hätte es für Birkenmeier, der mit einer überzeugenden Leistung aufwartete, keine Abwehrmöglichkeit gegeben. Doch damit sind die gefährlichen Situationen vor dem Freiburger Tor auch schon aufgezählt. Überhaupt: Schüsse der Nürnberger auf das Freiburger Gehäuse hatten Seltenheitswert, wenn auch die spielerische Überlegenheit der Gäste in der zweiten Hälfte in einigen Szenen unverkennbar war. Diesen Vorteil glichen die Südbadener durch einen unbändigen Kampfgeist aus, und sie hatten dazu auch noch die besseren Chancen, das Spiel für sich zu entscheiden. Selbst in der letzten Minute lag der Führungstreffer für den Neuling noch im Bereich des Möglichen, als sich Schulz durch die konfuse Nürnberger Abwehr kämpfte, seine Flanke Derigs jedoch verpaßte.

So blieb es bei dem torlosen Unentschieden in dieser Partie, in der zwar oft die Klasse, jedoch nicht die Rasse fehlte. Bei den mit letztem Einsatz geführten Zweikämpfen sammelten die Freiburger zwar weniger Pluspunkte als die technisch versierteren Gäste, trotzdem gab es nach dem Schlußpfiff vom zufriedenen Freiburger Anhang lang anhaltenden Beifall für die im wahrsten Sinne des Wortes erkämpfte Punkteileitung.

Freiburger FC: Birkenmeier 2, Vogtmann 2, Schnitzer 2, Steinwarz 2, Bruder 2, Metzler 3, ab 67. Schulz 0, Widmann 4, ab 55. Bühler 3, Stobek 3, Mießner 3, Bente 2, Derigs 3

1. FC Nürnberg: Müller 3, J. Täuber 3, Beierlorzer 3, Pausch 3, Weyerich 2, Eder 2, Susser 3, ab 48. Petrovic 3, Dämpfling 3, ab 49. Zivaljevic 3, Walitza 2, Lieberwirth 2, K. Täuber 3

Schiedsrichter: Klein (Gemünden) 2
Zuschauer: 8000

Schiedsrichter Klein zeigte nicht weniger als siebenmal die gelbe Karte. Hätte er bereits in der ersten Hälfte so sicher und entschieden Regie geführt wie nach dem Seitenwechsel, hätte er sich sicher einiges ersparen können.

Nürnberg's enttäuschter Trainer Horst Buhtz, der das schwache Spiel seiner Schützlinge beklagte, bezeichnete den Punktgewinn der Freiburger als verdient, wenn er ihnen auch keinen großen spielerischen Glanz bescheinigte. Aber schließlich zählt nur der Erfolg. Daher war Freiburger Trainer Gawliczek mit der Leistung seiner Mannschaft auch rundum zufrieden und lobte die gute Kampfmentalität: „Mit dieser Einstellung werden wir den Kampf gegen den Abstieg sogar noch aus eigener Kraft für uns entscheiden.“



Magnetische Autowerbeschilder

Siebdruckschilder · Etiketten · Zündholzwerbung

Kasper & Keller GmbH

Magnetschilder · 7800 Freiburg · Tullastraße 79 · Telefon (07 61) 50 75 00



Aus dem Spiel Freiburger FC — 1. FC Nürnberg

www.ffc-history.de

Als Fachhändler empfehle ich
den neuen AEG Kaffee-Experten.
Den cafeautomat KF1400.

- **Schnelle Zubereitung**
In wenigen Minuten bis zu 10 Tassen.
- **Aromaschutz**
Geschlossene Form garantiert den vollen Geschmack.
- **Filterkassette**
Nur Kaffeezug entnehmen. Filter bleibt ohne nachzutropfen im Gerät.
- **Kabelkammer**
Die Zuleitung hat immer die richtige Länge.
- **Teeautomat**
Teefilter als Sonderzubehör.



AEG
Hier stimmen Qualität, Preis und Service.

Lieferung frei Haus · Eigene Montage · Kundendienst

Herdhaus Stilz

7800 Freiburg · Friedrichring 3 · Telefon 27 25 14

Immer in Ihrer Nähe...

Freiburg, Kaiser-Jos.-Str.
Freiburg-Weingarten
Waldkirch · Triberg
Köndringen



Kirchzarten · Lörrach
Weil/Rhein · Schopfheim
Rheinfelden · Müllheim
Bad Krozingen



15. Heimspiel — 27. März 1978
Freiburger FC — FC Homburg 3:2 (2:2)

Freiburgs Experiment gelang — Auswechselspieler Schulz bereitete gegen Homburg das Siegtor vor

Der 3:2-Erfolg gegen den FC Homburg war Freiburgs bisher wichtigster Sieg. Diese Auffassung vertrat nach dem Spiel auch FFC-Coach Georg Gawliczek, der nun überzeugt ist, daß seine Mannschaft aus eigener Kraft den nach diesem doppelten Punkterfolg errungenen 15. Tabellenplatz halten kann. Gawliczek sparte dann auch nicht mit Lob, da die Freiburger trotz des schweren Bodens nach dem Wechsel noch zu einer Steigerung fähig waren. Anders Homburgs Trainer Klimaschewski, der auch dieses Mal das alte Lied anstim-

men mußte. „Vorne haben wir keine torgefährlichen Leute; bis 30 Meter vor dem gegnerischen Gehäuse spielen wir zwar gut, doch das reicht nicht. Und auswärts sind wir ohnehin nichts wert“, lautete sein abschließender Kommentar.

Tiefer Boden erschwerte die Aktionen beider Mannschaften. Freiburg war in den ersten zehn Minuten zwar spielerisch überlegen, doch kamen die Homburger bei ihrem ersten Angriff nach einer Vorlage von Lenz zum Führungstreffer. Gegen den Schuß von Petersen hatte Birkenmeier keine Abwehrmöglichkeit. Homburgs Libero Schwickert leistete die „Vorarbeit“ zum Freiburger Ausgleich. Zuerst unterlief ihm ein Abspielfehler, sicherlich bedingt durch die unmöglichen Bodenverhältnisse, und sein Foul an dem ballführenden Stobek war dann die zweite Missetat. Den fälligen Strafstoß verwandelte Vogtmann unhaltbar für Quasten im Homburger Tor.



Renner Zahntechnik
Freiburg Karlsruhe Mannheim



Hermann Dreher

Generalvertretungen

WG Wolfenweiler · Kaiserstuhl-Kellerei Kiefer
Vinicole Eguisheim · Weinbrennerei Both



Teut
Geldermann

7800 Freiburg · Karl-Berner-Str. 5 · Tel. (07 61) 692 99

Gäste-Trainer Uwe Klimaschewski zeigte sich dann unerbittlich und nahm Schwickert für seinen „Doppelfehler“ noch vor dem Pausenpfiff aus der Mannschaft und setzte Faul ein, der Birkenmeier kurz vor der Halbzeit noch einmal zu einer tollen Aktion zwang. Vogtmann überzeugte einmal mehr und bereitete mit seiner guten Flanke zu Widmann auch die 2:1-Führung der Freiburger vor, deren Leichtsinns eine Minute vor dem Seitenwechsel mit dem völlig unnötigen Ausgleich durch einen herrlichen Kopfball von Warken nach einem Freistoß von Ehrmanntraut bestraft wurde.

Die erste Viertelstunde der zweiten Halbzeit zeigte eine leicht feldüberlegene Homburger Elf, der es allerdings nicht gelang, zwingende Torchancen herauszuspielen. Die Breisgauer verstanden es nicht, ihre Spielweise den Bodenverhältnissen anzupassen, und versuchten immer wieder mit Klein-Klein-Spiel die Gästeabwehr zu überwinden. Die sogenannten „Spitzen“ der Freiburger zeigten einmal mehr deutliche Ladehemmung und zögerten viel zu lange bei guten Möglichkeiten.

Mitte der zweiten Hälfte zeigten sich auf beiden Seiten Ermüdungserscheinungen. Die eingewechselten Bühner und Schulz sollten in der letzten Viertelstunde noch Dampf machen. Das Experiment gelang, Schulz setzte sich auf dem rechten Flügel durch, flankte zur Mitte, und Derigs stellte den nicht mehr erwarteten Freiburger Sieg sicher. Die Homburger, die bereits einen Punkt in der Tasche zu haben schienen, leisteten sich anschließend noch einige Entgleisungen, die aber vom Unparteiischen nicht geahndet wurden.

Freiburger FC: Birkenmeier 3, Vogtmann 2, Schnitzer 3, Steinwarz 2, Bruder 2, Metzler 3, Widmann 3, Stobek 4, ab 73. Schulz 0, Mießner 3, ab 78. Bühner 0, Bente 2, Derigs 3

FC Homburg: Quasten 2, Albert Müller 2, Ehrmanntraut 2, Gruler 2, Schwickert 4, ab 38. Faul 3, Ney 3, Petersen 3, Warken 2, Ehrhart 3, Lenz 2, Hodel 4, ab 44. Krawczyk 3

Schiedsrichter: Ochsenreither (Jockgrim) 2

Zuschauer: 4000

Tore: 11. Petersen 0:1, 26. Vogtmann (Foulelfmeter) 1:1, 40. Widmann 2:1, 44. Warken 2:2, 82. Derigs 3:2

16. Heimspiel — 8. April 1978
Freiburger FC — FV 04 Würzburg 2:0 (1:0)

Endlich wieder Land in Sicht — Aber der FV 04 machte Freiburg das Siegen nicht leicht

Es war kein Spiel, das begeistern konnte, doch es hat mit dem 2:0-Sieg aus Freiburgers Sicht die Erwartungen erfüllt. Und das allein zählt. Aus diesem Grunde konnte Freiburgs Trainer Schorsch Gawliczek, der nach den letzten vier Spielen mit 7:1 Punkten endlich wieder Land sieht, auch zufrieden sein. Die Würzburger hatten es dem Aufsteiger nicht leicht gemacht; sie sahen vor der Pause ohne Zweifel besser aus, hatten zwei gute Chancen durch Schmitt und Kielwein, waren auch kopfbalkstärker, und die 1:0-Pausenführung der Freiburger zwei Minuten vor dem Wechsel entsprach keineswegs dem Spielverlauf.

Zwar wurde das Spiel des Aufsteigers nach der Pause besser, doch um zwei Tore schlechter waren die Würzburger gewiß nicht! Zudem kam der zweite und entscheidende FFC-Treffer für die Gäste sehr unglücklich



Freiburg · Kaiser-Joseph-Straße 232-234
Telefon 221 77
Am Bertoldsbrunnen, unter den Arkaden
Durchgehend geöffnet

www.ffc-history.de

zustande, denn der Schuß von Mießmer fälschte Göbel ab, so daß Torhüter Scherzer, der neben Borngräber und Regisseur Hayer zu den Besten im Team des FV 04 zählte, keine Abwehrchance hatte.

Auch Schorsch Gawliczek gab zu, daß die Gäste unter Wert geschlagen wurden. Er lobte lediglich die Kampf-moral seiner Truppe und übersah die schwachen Seiten im Verlauf des Spiels nicht. Die Mannschaft konnte in keiner Weise an die Leistungen der Begegnungen gegen Nürnberg und Homburg anknüpfen. Ein Glück, daß die Bayern aus ihren (zwar weniger) Chancen nichts Zählbares zustande brachten.

Aber es gab auch erfreuliche Aspekte. Torhüter Birkenmeier lieferte über 90 Minuten eine fehlerfreie Partie und zählte zu den Besten seiner Truppe. Auch Li-bero Bruder überzeugte bis zu seinem verletzungsbedingtem Austausch. Stobek kämpfte einmal mehr über die gesamte 90-Minuten-Distanz, zeigte vorbildlichen Einsatz. Eigentlich war nur „Bubi“ Widmann, dem diesmal nichts gelang und der dann auch gegen Bühler ausgewechselt wurde, ein Ausfall. Und Bühler sorgte dann prompt für mehr Gefahr vor dem Tor von Scherzer.

Würzburgs Trainer Rudi Kröner bezeichnete die Niederlage keineswegs als Beinbruch und entschuldigte einige seiner Spieler damit, daß sie mittlerweile förmlich ausgebrannt seien. „Wir schossen einfach zu wenige Tore“, meinte er, auf die nur 40 Treffer seiner Mannschaft anspielend. Er bezeichnete jedoch den Sieg der Freiburger als gerecht, wenn er auch um ein Tor zu hoch ausgefallen sei. Freiburgs Coach Gawliczek freute sich am meisten, daß seine Truppe einmal ohne Gegentreffer blieb.

Noch ein Wort zu Schiedsrichter Dahler: In mindestens vier entscheidenden Phasen wurden seine Entscheidungen weder von den Spielern beider Seiten noch vom Publikum verstanden. Ein Glück für ihn, daß sie ohne Folgen blieben!

Freiburger FC: Birkenmeier 2, Metzler 3, Schnitzer 3, Steinwarz 3, Bruder 2, ab 49. Vogtmann 2, Schulz 3, Widmann 4, ab 46. Bühler 3, Stobek 2, Mießmer 3, Bente 2, Derigs 3

FV 04 Würzburg: Scherzer 2, Szaule 2, Eckstein 3, Göbel 3, Borngräber 2, Hayer 2, Schmid 3, Johansen 3, Schmitt 3, ab 62. Sterz 0, Kielwein 3, ab 46. Hiester-mann 2, Thiel 3

Schiedsrichter: Dahler (Höheinöd) 4

Zuschauer: 5000

Tore: 43. Mießmer 1:0, 78. Mießmer 2:0

17. Heimspiel — 30. April 1978
Freiburger FC — FSV Frankfurt 2:1

Beljin auf Höfling sauer — Platzverweis verärgerte
Frankfurts Trainer — Freiburg nahe am Ziel

Frankfurts Trainer Beljin war weniger über die 1:2-Niederlage verärgert — er bezeichnete den Freiburger Sieg als verdient — als über die unüberlegte Handlung

seines Sünders Höfling, dem er lediglich seine Jugend zugute hielt. Er bemängelte die erneute Unfähigkeit seines Angriffs, aus den gegebenen Möglichkeiten die notwendigen Tore zum Erfolg zu machen. Der nach überstandener Herzattacke schon wieder auf der Trainerbank sitzende Georg Gawliczek lobte seine Freiburger Truppe für den großen kämpferischen Einsatz und bezeichnete den Erfolg über die Frankfurter als einen sehr wichtigen Sieg über den jetzt greifbar nahen Klassenerhalt.

Der FSV Frankfurt wollte in Freiburg keinesfalls den Punktlieferanten spielen. Doch der Auftakt der Platzherren mit dem schnellen 1:0 bereits in der zweiten Minute durch Derigs war auch für die Bornheimer überraschend. Keine zehn Minuten später jedoch fiel auf die gleiche Weise der Ausgleich, bei dem Trimhold ebenso ungehindert einköpfen konnte wie vorher Derigs. Nach einigen Unsicherheiten in der Freiburger Abwehr, die allerdings ohne Folgen blieben, beschwor Frankfurts Abwehrspieler Walter mit einem Foul an Mießmer eine gefährliche Situation vor dem Gästetor herauf. Den Freistoß von Bente verpaßten Mießmer und Bühler nur knapp. Frankfurt suchte sein Heil keineswegs in der Defensive, sondern wechselte frühzeitig Stahl gegen Schneider aus, der dem Angriff mehr Impulse geben sollte.

Die Pausenführung der Freiburger resultiert wiederum aus einer wunderbaren Maßvorlage von Bruder auf den Kopf des vorgestürmten Derigs. Danach versuchten es die Gäste mit einer Reihe unfairer Attacken, die Schiedsrichter Schmidhuber viel zu lasch ahndete. Auf Grund der Freiburger Überlegenheit in den letzten 15 Minuten war die Pausenführung des Aufstiegers, der sich noch eine Vielzahl von weiteren Chancen erspielte, verdient. Allerdings: Der Foulelfmeter in der 45. Minute bei einem angeblichen Foul von Walter an Mießmer war einwandfrei zu hart. Gerechter Ausgleich: Vogtmann schoß weit über das Tor.

Der Auftakt der zweiten Hälfte glich der ersten — allerdings vor dem Freiburger Tor. Doch Rübenach vergab die große Chance zum Ausgleich. Freiburg spielte sich aber bald wieder frei und hatte mehrmals die Chance, die Führung zu erhöhen. Die Frankfurter „glänzten“ weiter mit einer Reihe Unsportlichkeiten, und Höfling, der sich die gelbe Karte nicht als Warnung dienen ließ, mußte nach einem erneuten Foul an Bühler in der 80. Minute vorzeitig in die Kabine!

In der Schlußphase hatte Derigs noch eine große Chance, den Sieg endgültig sicherzustellen, doch sein Schuß strich knapp am Pfosten vorbei. Schulz und Bühler ging es in der Folge nicht besser.

Freiburger FC: Birkenmeier 2, Vogtmann 2, Schulz 3, Steinwarz 2, Bruder 2, Metzler 4, ab 71. Schnitzer 0, Bühler 4, Stobek 2, Mießmer 4, Bente 2, Derigs 3

FSV Frankfurt: Volz 2, Walter 3, Rübenach 2, Stahl 0, ab 18. Schneider 3, Höfling 3, Killmaier 3, Engel 4, Posniak 2, Weiler 3, Trimhold 2, Hofmann 4, ab 75. Klein 0

Schiedsrichter: Schmidhuber (Brunnthal) 3

Zuschauer: 4000

Tore: 2. Derigs 1:0, 11. Trimhold 1:1, 37. Derigs 2:1

Ein Begriff für **Farben · Tapeten · Gardinen · Möbelstoffe** eigenes Nähatelier
Teppichboden · PVC-Beläge eigene Polsterwerkstatt

Lieberwirth

7800 Freiburg · Auf der Haid · Rimsinger Weg 3 · Telefon (07 61) 430 49



Spannende Szene vor dem Tor — Aus dem Spiel Freiburger FC gegen FSV Frankfurt

Geld wenn man's braucht: Kredit

Jetzt, wo Geld so günstig zu haben ist, sollten Sie schalten! Langgehegte Träume verwirklichen! Neue Möbel, ein neues Auto, einen Farbfernseher zur WM '78.

Sparkasse Freiburg

www.ffc-history.de

RAUMGESTALTUNG

röhr!

Wohn-
+ Objektmöbel
Freiburg
Sedanstraße 12a
Nähe Stadttheater
Telefon 36266
+ 267 03

Wir schaffen
anspruchsvolle
Wohnatmosphäre

18. Heimspiel — 13. Mai 1978
Freiburger FC — Stuttgarter Kickers 1:0 (1:0)

Der Freiburger FC ist am Ziel — Das 1:0 gegen
Stuttgart bedeutet endgültig den Klassenerhalt

Viermal gab es anhaltenden Beifall im Freiburger
Möse-Stadion: Zuerst beim frühen Führungstreffer
der Freiburger durch Mießmer, der eine gute Herein-
gabe von Schnitzer gekonnt ausnutzte. Zweimal Ap-
plaus gab es nach Durchsagen des Stadionsprechers,
der die überraschenden Zwischenergebnisse des Lo-
kalrivalen SC Freiburg beim ersten Aufstiegskampf
beim SSV Ulm verkündete. Keinen Beifall verdiente
dagegen der Gast aus Stuttgart, der seine insgesamt
schwache Leistung auch nicht mit dem Fehlen der ver-
letzten Stammspieler Dollmann, Hofmann und Saile
entschuldigen kann. Nach Schluß des Spiels beklatsch-
ten die Freiburger Anhänger ihre Mannschaft, weil sie
mit dem 1:0-Sieg den endgültigen Klassenerhalt ge-
schafft hatte.

Und so zeigte sich auch Freiburgs Trainer Georg Gaw-
liczek nach dem Spiel sichtlich erleichtert und meinte
mit berechtigtem Stolz: „Ich bin froh, daß wir unsere

Serie erfolgreich fortsetzen konnten und jetzt endlich
unbelastet aufspielen können. Der unheimliche Streß
forderte viel von der einstigen Frische der Mannschaft,
der ich für ihre tolle Leistung mein uneingeschränktes
Lob zollen muß.“

Wie recht Gawliczek hatte, zeigte sich im Spielverlauf:
Chancen für ein halbes Dutzend Tore blieben ohne er-
folgreichen Abschluß. Im Mittelfeld ging zeitweise die
Linie völlig verloren, und es war gut, daß wenigstens
Birkenmeier im Tor der Freiburger Ruhe ausstrahlen
konnte, was sich positiv auf seine Vorderleute über-
trug. Bente lieferte wieder eine gute Partie, gab seine
überlegten Pässe und hatte in Löffler ein vielverspre-
chendes Nachwuchstalente neben sich. Auch Mießmer
und Derigs überzeugten, während Widmann zu wenig
brachte. Dem für ihn eingewechselten Bührer erging
es jedoch nicht besser.



Kornhaus-Betriebe

7800 Freiburg im Breisgau
Münsterplatz 11
Telefon (07 61) 2 69 41 - 42

Es ist unser Anliegen, Sie kulinarisch
zu verwöhnen.

Ratskeller — das Restaurant
für gehobene Ansprüche

Unter gleicher Leitung:

Zum kleinen Meyerhof
Rathausgasse 27

Café Burtsche
Kaiser-Joseph-Straße 266

Café Schwarzes Kloster
Brenninkmeyer-Passage
Rathausgasse 48

Die Kickers aus Stuttgart hatten es lediglich ihrem her-
vorragenden Torhüter Gerstenlauer zu verdanken, daß
sie nur einen Treffer kassieren mußten. Die Harmlosig-
keit der Gäste zeigte sich schon im Eckballverhältnis
von 12:1 zugunsten der Platzherren. Einzig Haug be-
mühte sich um einen guten Spielaufbau, doch fand er
weder in Torjäger Allgöwer noch in Toth die notwen-
dige Ergänzung. Die Meinung von Stuttgarts Trainer
Hans Cieslarczyk ist bezeichnend: „Nicht einmal die
Siegeprämien konnten meine Elf scharfmachen. Einige
der Spieler haben eine völlig falsche Einstellung.“
Eine weitere Kritik erübrigt sich nach diesem vernich-
tenden Kommentar.

Freiburger FC: Birkenmeier 2, Metzler 2, Schnitzer 3,
Steinwarz 2, Bruder 3, Schulz 3, Widmann 4, ab 65.
Bührer 0, Löffler 3, ab 77. Vogtmann 0, Mießmer 2,
Bente 2, Derigs 2

Stuttgarter Kickers: Gerstenlauer 2, Schömeizler 3,
Renner 3, Stichler 3, Schairer 3, Kehl 3, Müller 3, Toth
4, ab 58. Seiffer 4, Allgöwer 4, Haug 2, Kühn 2

Schiedsrichter: Michl (Augsburg) 3

Zuschauer: 4000

Tor: 18. Mießmer 1:0

... seit 100 Jahren ein Qualitätsbegriff

... übrigens hier in der
Stadion-Gaststätte zu haben.

Pils vom Faß ganz hervorragend!

Prosit!

Feierling
braut Bier!
Beliebt wie Freiburg.



Wer gewinnt den Zweikampf? Aus dem Spiel gegen die Stuttgarter Kickers

Agrippina
versichert-
Zukunft
gesichert!



AGRIPPINA
VERSICHERUNGS AG

Direktionsstelle
Bismarckallee 2
7800 Freiburg



**Dekoration +
Siebdruck Kryszon**

Andreas-Hofer-Straße 90
7800 Freiburg
Telefon (07 61) 44 25 66

**SCHILDER ALLER ART
MAGNETSCHILDER
KLEBEFOLIEN ALLER ART
DEKORATIONEN**

www.fcc-history.de

Zum dritten Male in Folge Südbadischer A-Jugendmeister!

Die A-Jugend des FFC vor den Spielen um die Deutsche Jugendmeisterschaft

Mit dem 6:0-Sieg über Stockach sicherte sich die A-Jugend des FFC zum dritten Male hintereinander die Südbadische Meisterschaft der A-Jugend. Sie verteidigte damit den Einpunktevorsprung vor dem Lokalrivalen Eintracht DJK Freiburg, der sich als Aufsteiger in die Jugendliga im Verlauf der Saison zum größten und einzigen Meisterschaftskonkurrenten entwickelt hatte. Anfang der Saison wies die Mannschaft des FFC beachtliche Frühform auf. Fast der gesamte letztjährige Kader war noch in der A-Jugend geblieben, dazu waren die Spieler Braun, Bühler, Dotzauer, Maser und Schlegel gestoßen. Eine gezielte Vorbereitung durch Trainer Horst Wilkening mit vielen Trainingsspielen gegen aktive Mannschaften anderer Vereine war Basis dieser Frühform gewesen, welche der Mannschaft zeitweise einen Vorsprung von fünf Punkten vor dem Tabellenzweiten verschaffte. Als dann aber mit Karlheinz Bühler einer der Leistungsträger der Mannschaft zur Lizenzspielermannschaft stieß, brauchte die Mannschaft einige Zeit, um sich an das Spiel ohne ihren starken Außenstürmer zu gewöhnen. In diese Zeit fielen zwei aufeinanderfolgende Niederlagen in Heimspielen gegen Eintracht DJK und den SV Waldkirch. Jetzt dominierte ein Spitzentrio in der Tabelle, bestehend aus dem FFC, der Eintracht DJK und dem Offenburger FV. Als aber in Offenburg ein Sieg gelang, schrumpfte dieses Trio zum Duo FFC – Eintracht DJK. Zwei Punkteteilungen des FFC verschafften der Eintracht schließlich einen Einpunktevorsprung vor dem FFC vor dem vorletzten Spiel, das beide Mannschaften bei der Eintracht zusammenführte. In diesem „Quasi-Endspiel“ gelang dem FFC schließlich nach einem hartumkämpften 2:1-Sieg die Zurückgewinnung der Tabellenführung, die im letzten Spiel ungefährdet verteidigt wurde. In diesen letzten beiden Spielen konnte übrigens auch Karl-Heinz Bühler wieder eingesetzt werden, der auch für die Spiele um die Deutsche Jugendmeisterschaft der Mannschaft zur Verfügung stehen wird. Neben ihm stehen Horst Wilkening natürlich auch die sechs Spieler zur Verfügung, die zwischen-

durch mit ihrem Einsatz in der ersten Amateurmansschaft des FFC zur Rettung dieser Mannschaft vor dem Abstieg wesentlich beitragen konnten. Da zur Zeit auch keine Spieler verletzt sind, geht Horst Wilkening optimistisch in diese Spiele. Er lobt den Trainingsfleiß der Mannschaft und die gute Moral, die sich in vielen Spielen bewies, als man Rückstände ausgleichen und schließlich noch umdrehen konnte. Eine gute

WIR HALTEN –
WAS WIR VERSPRECHEN,
DESHALB KAUFEN SIE
BEIM PARTNER IHRES VERTRAUENS



AUTOHAUS BUHRI

HAUPTHANDLER - Fbg., Egonstr. 79, Tel. 272061, Inh. J. Rosch
IHR HAUPTHANDLER für Freiburg-Stadt und -Land

physische Verfassung, gepaart mit taktischer Disziplin, wurde gerade in den Auswärtsspielen mit den entscheidenden Siegen belohnt. Gegenüber dem Vorjahr bescheinigt Wilkening der Mannschaft ein gewachsenes Selbstvertrauen und mehr Routine. Nach den großen Erfolgen des FFC in der letztjährigen Endrunde um die Deutsche Jugendmeisterschaft, aus der man erst nach einem dramatischen Elfmeterschießen gegen Mainz 05 ausschied, kann man sich also wieder erstklassigen Jugendfußball von den anstehenden Begegnungen versprechen.

In der ersten Runde trifft man auf den Saarlandmeister 1. FC Saarbrücken. Dabei findet das Hinspiel am Sonntag, 4. Juni, um 10.30 Uhr im Möse-Stadion statt. Das Rückspiel beim mit deutlichem Vorsprung Meister gewordenen 1. FC in Saarbrücken findet eine Woche später statt. Der Gesamtsieger aus beiden Begegnungen trifft in der zweiten Runde auf den Sieger der Begegnungen der Meister aus Württemberg (Kickers Stuttgart) und Bremen. Hier sind die Termine der 18. Juni (Hinspiel) und der 25. Juni (Rückspiel). Die Jugendleitung, Betreuer German Kramer, Betreuer Dotzauer und Trainer Horst Wilkening werden alles Erforderliche tun, um die Mannschaft bestens vorbereitet in diese Spiele zu schicken. – Zum Schluß ein Dank an alle Betreuer und Verantwortlichen, die zum bisherigen Erfolg beitrugen. Gerade German Kramer bedarf hier einer besonderen Erwähnung für seine Verdienste um die Mannschaft.

Hier noch einmal der Termin in der ersten Runde der Deutschen Jugendmeisterschaft:

Sonntag, 4. Juni 1978, 10.30 Uhr, Möse-Stadion
Freiburger FC – 1. FC Saarbrücken



Hinterer Reihe (v. l.): Thomas Tritschler, Karlheinz Bühler, Thomas Schneider, Mathias Kammerknecht, Günter Träris, Andreas Egle – Mittlere Reihe: Betreuer W. Dotzauer, Trainer H. Wilkening, Joachim Schlegel, Norbert Schneider, Michael Maser, Karlheinz Bühler, Franz Hild, Betreuer H. Kramer – Untere Reihe: Martin Burger, Arnold Ruh, Wolfgang Dotzauer, Rolf Höll, Andreas Braun. Es fehlt: Theo Walz

www.fcc-history.de



Tiefbau · Freiburg

Ziegelhofstraße 116 · Postfach 6047

Eine Bitte – senden Sie uns doch gleich Ihre Bauwünsche und Grundrissvorstellungen zu. – Wir machen Ihnen gerne kostenlos und unverbindlich ein Angebot.

COUPON

Ich interessiere mich für

☐ Rohbau

☐ Schlüsselfertiges Bauen

☐ Musterhausbesichtigung

☐ Beraterbesuch

Ich bitte um kostenlose

Erstinformation

Name _____

PLZ/Ort _____

Straße/Nr. _____

Telefon _____

☐ Bauplatz, ☐ vorhanden ☐ gesucht

Wollen Sie in Eigenleistung bauen? Brauchen Sie eine Planung mit Bauleitung? Oder ab Rohbau in Eigenleistung? Rufen Sie doch mal an! Grundstücke zum Mitplanen!

Wir bauen in Freiburg, Schillerbergstraße, Komf.-Einfamilienhaus (Doppelhausform), auf Wunsch mit Einliegerwohnung. Grundstücksanteil 490 qm, gute Busverbindung 300 m Verhandlungsbasis DM 460 000,-.

Ausführliche Informationsmappe anfordern! Wir scheuen keinen Vergleich!

Über unsere Verkaufsberatung in 7830 Emmendingen, Tel. 07641/8776, od. direkt über uns.

brebo-haus gmbh

wilhelmstraße 38 - 7800 freiburg - telefon 0761 / 22199

Das Ziel erreicht: Den Klassenerhalt gesichert

Die Saison 77/78 bei der Amateurm Mannschaft des FFC

Durch den Aufstieg der ersten Mannschaft des FFC in die Zweite Bundesliga änderten die weiteren Mannschaften des FFC ihre Bezeichnung. Aus der zweiten Mannschaft wurde (erneut) die Amateurm Mannschaft des FFC, die die Saison 77/78 in der Zweiten Amateurliga Südbaden, Staffel 2, spielte. In der Saison 76/77 hatte sich die Mannschaft erst in einem Endspurt nach Trainerwechsel (Siebert für Reitmayer) am vorletzten Spieltag retten können. Damals reichten 25 Punkte zum Klassenerhalt. Ebenfalls am vorletzten Spieltag dieser Saison konnte die Mannschaft erneut die Rettung feiern: Ein 5:1-Sieg gegen Weisweil stellte dies klar. Am letzten Spieltag erreichte man nach einem 1:1 im Lokalderby gegen Sportfreunde DJK Freiburg 24:36 Punkte bei einem Torkonto von 34:48.

Dabei waren die Bedingungen zu Beginn dieser Saison schlechter als im Vorjahr gewesen. Trainer Siebert übernahm den Aufsteiger Sportfreunde DJK, ferner verließen acht Spieler den Verein. Der in letzter Minute neuverpflichtete **Trainer Armin Kaisch** mußte mit einem völligen Neuaufbau beginnen. Zu Beginn der Runde standen oft kaum elf vollwertige Spieler zur Verfügung. In dieser Situation mußte der ehemalige FFC-Torwart aus Regionalligazeiten Fritz Schandemeier als Mittelstürmer eingesetzt werden. Er erzielte zwei Tore in neun Spielen, welche insgesamt drei (entscheidende) Punkte bedeuteten. Im Verlauf der Saison wurden insgesamt 33 Spieler eingesetzt. Alle 30 Punktspiele machte Spielführer Thomas Rieger mit, danach rangierten D. Schuster (26) und der zum Trainingslizenzkader gehörende Rudi Fus (25). Torschützenkönig wurde Linksaußen Fahem Belhadj mit neun Toren in seinen fünfzehn Einsätzen. Mit je fünf Toren folgten Rieger und Pantli. Beachtlich auch die drei Tore, die F. Hild, der Mittelstürmer der A-Jugend, bei seinen nur drei Einsätzen erzielte. Nach Abschluß der Vorrunde stand die Mannschaft mit 9:21 Punkten und 12:26 Toren auf dem vorletzten Rang vor dem FC Tiengen. Der spätere zweite Absteiger Blau-Weiß Freiburg rangierte zur Halbzeit mit 13 Punkten noch auf dem 11. Platz. Entscheidend war also die bedeutende Stei-

gerung der Mannschaft in der Rückrunde. Hierzu verhalten auch die in der Endphase eingesetzten sechs A-Jugendspieler Schneider, Walz, Kammerknecht, Träris, Lay und Hild. Sie bedeuteten eine spielerische Verstärkung der Mannschaft und konnten zu gleicher Zeit zwei Erfolge feiern: die Meisterschaft der A-Jugend und den Klassenerhalt der Amateure. Für den weite-

Pelz ist mehr

Der Pelz vom Fachmann.
Wir haben den Service,
Sie haben den Vorteil.

Pelzmodelle

aus dem

Pelz-Haus Fritz Schwörer

Seit 1843 · Meisterwerkstätte

7830 Emmendingen · Ruf (076 41) 80 55



Das Haus mit den drei Pelz-Etagen

Parkmöglichkeit 100 m weiter im Westend
Mittwochsnachmittag geöffnet

ren Aufbau dieser jungen Spieler innerhalb des FFC war der Klassenerhalt der Amateure enorm wichtig: Im Fall des Abstiegs wäre man im Amateurbereich viertklassig geworden, was für den Aufbau talentierter Nachwuchsspieler kaum das richtige Niveau gewesen wäre. So spielt die Mannschaft in der nächsten Saison in der neugebildeten Landesliga Südbaden, Staffel 2. Mittelfristig sollte man einen Aufstieg zumindest in die Verbandsliga in Angriff nehmen, um hier eine solidere Basis zu bekommen.

Ein unerfreuliches Kapitel für Mannschaft und Verein ist auch das geringe Zuschauerinteresse. Zu den fünfzehn Heimspielen kamen im Schnitt 76 (!) Zuschauer. In der vorigen Saison waren es noch über hundert pro Spiel gewesen. Andere Vereine der Klasse weisen Durchschnitte von 400 bis 600 auf. Gerade junge Spie-



stehend (von links): Pantli, Fus, Klmpel, Krämer, Schneider, Träris, Kammerknecht, Schuster, Rieger, Abteilungsleiter Nosh, Betreuer Schuster, Trainer Kaisch — kniend: Heinrich, Lay, Walter, Piechowski, Wissler, Farrenkopf, Hild

ler im Aufbau könnten aber durch Unterstützung eines eigenen Publikumsstamms wesentlich unterstützt werden. Meistens sind bei den Heimspielen die mitgereisten Zuschauer der Gastmannschaft in der Überzahl. Auf die Dauer eine deprimierende Kulisse für unsere Nachwuchsspieler. Für die Spielzeit 78/79 erhofft sich die Amateurbteilung unter Leitung von Abteilungsleiter Werner Nosh nach der Weiterverpflichtung des bewährten Trainers Armin Kaisch auch hier eine Verbesserung. Zahlreiche der A-1-Jugend entwachsene Spieler sollten mithelfen, die angestrebten sportlichen Ziele zu erreichen. Daneben rechnet man mit dem einen oder anderen Neuzugang.

Mitglieder im FFC-aktuell-Propheten-Club

Alle richtigen Tipper aus FFC aktuell in den Heimspielen der Saison 77/78:

- Lore Vesper** (4:1 gegen Kickers Würzburg)
- Ulrich Krucker** (4:1 gegen Kickers Würzburg)
- Dr. Eugen Keldel** (2:2 gegen FC Augsburg)
- Horst Grönke** (3:2 gegen Baunatal)
- Fridolin Engässer** (2:1 gegen Chio Waldhof)
- Walter Schanz** (2:1 gegen Chio Waldhof)
- Fritz Stetter** (2:1 gegen Chio Waldhof)
- Jürgen Klaus** (2:2 gegen Karlsruher SC)
- Norbert Küchlin** (2:2 gegen Karlsruher SC)
- Norbert Löffler** (2:2 gegen Karlsruher SC)
- Klaus Steimle** (2:2 gegen Karlsruher SC)
- Wolfgang Schwehr** (3:1 gegen Eintracht Trier)
- Inge Papke** (3:1 gegen Eintracht Trier)
- Walter Topsnik** (1:1 gegen Fürth)
- Bertram Römer** (1:1 gegen Fürth)
- Berti Ritter** (3:2 gegen Hof)
- Armin Kaisch** (1:2 gegen Worms)
- Thomas Schönstein** (3:2 gegen Homburg)
- Siegfried Paschke** (3:2 gegen Homburg)
- Wolfgang Dotzauer** (2:1 gegen FSV Frankfurt)
- Michael Maser** (2:1 gegen FSV Frankfurt)
- Franz Hild** (2:1 gegen FSV Frankfurt)
- Otmar Pfister** (1:0 gegen Stuttgarter Kickers)

Metzgerei Schemmer

7800 Freiburg · 7809 Denzlingen

Täglich schlachtfrische Ware.
Für Sie immer bereit!

Kenner und Liebhaber

bevorzugen unsere antiken, alten und neuen Baustoffe und -elemente für eine individuelle Gestaltung. Unsere Spezialitäten: Echte antike franz. Kamine, alte Steinböden, Steine, Treppen, Stiegegänge (Türen und Fenster), Brunnen und Tröge, Tonfliesen, Ziegel (Nonne und Mönch), alte schmiedeeiserne Tore und Gitter, alte Elchenbalken, -türen (massiv, mit Füllungen), -fenster (mit Sprossen), holl., franz. usw. handgeformte und -bemalte Keramikfliesen, Vasen (auch Delft), Stuck- und Dekorteile, Wandnischen, holl. handgeformte Verblender/Klinker und vieles mehr

Baustoffe „Antif“

HANS RICH GmbH · FREIBURG-ZÄHRINGEN
Industriegebiet Nord, Liebigstr. 11, Tel. (0761) 534 13
(zu erreichen über Tulla- und Siemensstraße)
Beratung und Verkauf
von 13 bis 18 Uhr, Sa von 9 bis 13 Uhr

www.fcc-history.de

Ein Jahr FFC-Fan-Club

Am 5. Mai feierte unser FFC-Fan-Club sein einjähriges Bestehen. Dieses Ereignis wurde natürlich kräftig gefeiert, zumal ja auch unsere erste Mannschaft den Klassenerhalt geschafft hatte (für uns war das schon vor dem Spiel gegen Stuttgart klar). Während der Saison begleiteten wir die Mannschaft nach Stuttgart, Karlsruhe, Waldhof, Würzburg (zweimal), Frankfurt, Homburg, Pirmasens, Trier, Bürstadt und Fürth. Zu den anderen Spielen fuhrten einige von uns mit Privatwagen, so daß unsere „Erste“ bei fast keinem Spiel ohne irgendwelche Anhänger auskommen mußte. Wir erlebten sowohl gute als auch schlechte Begegnungen mit anderen Fan-Clubs. Am besten kamen wir mit dem Schlachtenbummler-Club vom FV 04 Würzburg aus sowie mit allen „Kleeblättern“ aus Fürth; die meisten Scherereien hatten wir mit den Fans der Würzburger Kickers. Sonst wurden wir eigentlich überall recht freundlich empfangen. Viele unserer Mitglieder haben regen Briefkontakt zu den anderen Fan-Clubs. Besonders stolz sind wir, daß wir einen sehr guten Kontakt zu den Spielern haben. Nach anfänglichen „Startschwierigkeiten“ hat sich unser Verhältnis zur Vorstandschaft sehr gut entwickelt. Platzwart Heinz Bert-

Zum Saisonschluß geht der FFC noch in die DFB-Überbrückungsrunde zu interessanten Vergleichen mit Vereinen der Zweiten Liga Nord.

Die Termine sind alle so gewählt, daß sie nicht mit den TV-Übertragungen von der Weltmeisterschaft in Argentinien kollidieren.

Besuchen Sie auch die Heimspiele des FFC in der Überbrückungsrunde!

schin muß ebenfalls sehr hervorgehoben werden. Von ihm bekamen wir die ganze Saison hindurch gute Rat-schläge und tatkräftige Unterstützung.

Auch auf dem sportlichen Sektor betätigte sich unser Fan-Club kräftig. Im Herbst 1977 nahm man an einem Handballturnier in Kappel teil, bei dem man zwar in der Vorrunde ausschied, jedoch alle Spiele gegen körperlich weitaus überlegene Gegner austragen mußte. In unseren Fußballspielen haben wir sowohl Höhen als auch Tiefen erleben müssen. Zwei Siege stehen vier Niederlagen gegenüber. Dazu kommen noch zwei Unentschieden. In den acht ausgetragenen Spielen wurden dreißig Tore erzielt, sechsunddreißig Tore mußte man hinnehmen. Erfreulich war dabei, daß weder bei uns noch bei den Gegnermannschaften jemand verwundet oder vom Platz gestellt wurde. Mit den anderen Fan-Clubs konnten wir leider keine Spiele vereinbaren, da die Aufenthaltszeiten immer sehr kurz waren.

Zum Schluß muß man aber auch noch auf die im vergangenen Jahr abgehaltenen Sitzungen zu sprechen kommen. Bei diesen Sitzungen waren, abgesehen von den ersten beiden, doch immer sehr wenige Mitglieder anwesend. Bei rund fünfzig Mitgliedern sollte man eigentlich erwarten, daß zu den Versammlungen mehr als zwanzig Personen erscheinen. Wir hoffen doch sehr, daß sich das in der nächsten Zeit ändern wird. Wir würden es auch begrüßen, wenn Sie selbst zu uns kommen würden, um gemeinsam mit unserer Truppe den FFC zu unterstützen.

Mit den besten sportlichen Grüßen

Ihr FFC-FAN-CLUB

Hier die Termine:

Erstes Heimspiel
am kommenden Dienstag, 30. Mai, 18 Uhr:
Freiburger FC — Rot-Weiß Lüdenscheld

Zweites Heimspiel
am Sonntag, dem 11. Juni, um 15 Uhr:
Freiburger FC — Alemannia Aachen

Drittes Heimspiel
am Samstag, dem 17. Juni, um 15 Uhr:
Freiburger FC — Karlsruher SC

TOYOTA

?

Ein „kleiner Schatz“ kommt bald auf diesen Platz!

Den „kleinen Schatz“ können Sie bald bei uns bestaunen und probefahren. Aber soviel schon vorab: Der „kleine Schatz“, ein kompakter Kleinwagen und doch geräumige Limousine, ist gebaut mit der gleichen Sorgfalt und Präzision wie alle TOYOTAS.

Automobil-Handelsges. mbH

TOYOTA-Vertragshändler
7800 Freiburg · Waldkircher Straße 55 · Telefon (07 61) 570 66

Autohaus Freiburg-Süd, Erwin Ehret

TOYOTA-Vertragshändler
7800 Freiburg · Basler Landstraße 120 · Telefon (07 61) 49 17 78

Dieter Strickler

TOYOTA-Vertragshändler
7800 Freiburg · Wiesentalstraße 3 · Telefon (07 61) 430 66

Jenö Fodor

TOYOTA-Vertragshändler
7801 Gottenheim · Buchheimer Straße 4 · Telefon (07 665) 72 94

Peter Weinöhl

TOYOTA-Vertragshändler
7801 Merdingen · Römerweg 5 · Telefon (07 668) 601

Begleiten Sie auf Rädern
TOYOTA



Abends nach dem Theater
empfehlen wir einen Besuch im

Hotel Löwen

Herrenstraße 47
Durchgehend warme Küche
bis 3 Uhr nachts

Bei kleinen Feiern — Kegelklubs oder
Vereine — empfehlen wir unser
Spezialitäten-Restaurant

Ingo's Löwenkeller

Karlstraße, Ecke Bernhardstraße
Telefon (07 61) 331 61 oder 347 00

MÖBEL

aus

SKANDINAVIEN

in

Eiche · Teak · Kiefer

POCHADT + HÖHNE

MÖBEL — RAUMGESTALTUNG

7800 FREIBURG-EBNET
AM SCHLOSS

7800 FREIBURG I. BR.
HERRENSTR. 2

plaza

das große SB-Warenhaus
mit den kleinen Preisen



*** spar mit **plaza** ***